



Gemeinde **Eschen**
www.eschen.li

Info

2/2010

INFORMATIONEN UND MITTEILUNGEN DER GEMEINDE ESCHEN



Bild: Paul Trummer

ligita: Weltklasse zu Gast in Eschen

VORWORT

GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION

GEMEINDERAT

WAHLEN UND ABSTIMMUNGEN

WIRTSCHAFTSSERVICESTELLE

ESCHEN EVENT

ESCHEN INFO

GEMEINDEVERWALTUNG

KIRCHE

ZIVILSTANDSNACHRICHTEN

BILDUNG

KULTUR

JUGENDARBEIT

SENIOREN

VEREINSLEBEN

VERKEHR & SICHERHEIT

NATUR & UMWELT

KALENDER



www.eschen.li

Impressum

Herausgeber
Verantwortlich für den Inhalt

Gemeinde Eschen
Gregor Ott, Gemeindevorsteher
(ausgenommen die Beiträge der Vereine)

Druck
Bilder
Auflage

Digiprint AG, Eschen
wo nicht anders erwähnt, Gemeindeverwaltung Eschen
2300 Exemplare
An alle Haushaltungen von Eschen-Nendeln

Nächste Ausgabe
Redaktionsschluss
Kontaktperson

Dezember 2010
Freitag, 12. November 2010
Guido Kranz, Telefon +423 377 4990, E-Mail guido.kranz@eschen.li

Eschen im Internet



www.eschen.li

Vorwort 2

Geschäftsprüfungskommission 4

Gemeinderat

- Politik aus Frauensicht 5

Wahlen und Abstimmungen

- Vermittlerwahlen 8
- Wahl eines Mitgliedes für den Kirchenrat . . . 9

Wirtschaftsservicestelle

- 25 Jahre Brigitte Marxer Textilien 10
- FAGO – Café, Restaurant und Apéro-Bar . . 11
- 100 Jahre Backtradition 12

Eschen Event

- «Herzlich willkommen in Eschen» 14
- «Danke, Pfarrer Burali!» 16

Eschen Info

- Neue Namen für Rietwege 20
- Vision Nendeln 2022 22
- Neugestaltung Friedhof St. Martin 24
- Wir vermieten.... 25

Verwaltung – Bauwesen

- Massnahmen zur Erdbebensicherheit
in der Primarschule Nendeln 26
- Korrektur Fluxstrasse. 29
- Renkwilerstrasse 29
- Lagerplatz Werkbetrieb beim MZG 29

Verwaltung – Dienste

- Die Einwohnerkontrolle informiert 30
- Fundgegenstände. 30

Verwaltung – Finanzwesen

- Jahresrechnung 2009 – Kurzfassung 31

Verwaltung – Personalwesen

- Dienstjubiläum, Eintritte, Hochzeit,
Prüfungserfolg 37

- Aufgabenerweiterung, Umzug der
Einwohnerkontrolle, Austritte 38

Verwaltung – Shop 39

Kirche

- Adieu und Gottes Segen 40
- Grüss Gott 40

Zivilstandsnachrichten 42

Bildung

- Information des Gemeindegemeinderats. 44
- Verabschiedung Pfarrer Adriano Burali . . . 45

Kultur

- Auf dem kulturellen Rundwanderweg. . . . 46
- Kulturplatz Eschen – Die Pfrundbauten . . . 48
- Einladung zum Kulturtag 2010 48

Jugendarbeit

- Start Kindersommer 2010. 49
- Terminvorschau 50

Senioren

- «Eschner-Tag» im Haus St. Martin. 51
- Lättaknetter, Eschnerkolpa & Nendlergitzi. . 52

Vereinsleben

- Kinderflohmarkt 2010 53
- Kirchenkonzert «Der Stern von Bethlehem» 54
- Jahresbericht 2009 Help-Samariterjugend . . 56
- ligita: Weltklasse zu Gast in Eschen 58
- Musical Kids Liechtenstein sehr erfolgreich . 61

Verkehr & Sicherheit

- Freiwillige Fahrradkontrolle 2010 62

Natur & Umwelt

- Einwandfreie Wasserqualität 64

Kalender

- Veranstaltungskalender 66

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Nach den heissen Sommertagen stehen wir bald wieder an der Schwelle zum Herbst. Ich hoffe, dass Sie eine erholsame und erlebnisreiche Ferienzeit geniessen konnten, um wiederum mit neuer Energie dem Alltag zu begegnen. Aus der Sicht der Gemeinde stehen in den nächsten Monaten wichtige Themen an, die wir zielstrebig vorwärts bringen möchten.



Bild: Paul Trummer

Finanzielle Konsolidierung des Gemeindehaushaltes

Die Jahresrechnung 2009 konnte die Gemeinde Eschen mit einem Finanzierungsüberschuss von 4.33 Mio. Franken sehr positiv abschliessen. Gesamteinnahmen von CHF 30.8 Mio. standen Ausgaben von CHF 26.5 Mio. gegenüber. Die Einnahmen setzten sich naturgemäss hauptsächlich aus Steuereinnahmen sowie den Finanzzuweisungen zusammen. Der Finanzausgleich bildete auch im 2009 mit 39,35 % den grössten Anteil; eine Quelle, die sich in Zukunft im Zuge der rigorosen Sparmassnahmen des Landes reduzieren wird. Die Thematik der Konsolidierung des Gemeindefinanzhaushaltes mit der Evaluation von Einsparmöglichkeiten in der Laufenden Rechnung ist der Gemeinderat bereits proaktiv angegangen. Es ist mir wichtig, dass wir betreffend einem stabilen und gesunden Gemeindefinanzhaushalt frühzeitig die Leitplanken legen, damit die Gemeinde Eschen-Nendeln auch in der Zukunft in der Lage ist, ihre Aufgaben verantwortungsvoll zu erfüllen. Aufgrund der künftig veränderten Rahmenbedingungen, wie die sich reduzierenden Finanzzuweisungen durch das Land, die demografische Entwicklung, die sinkenden Steuereinnahmen aufgrund der konjunkturellen Wirtschaftslage sowie dem verschärften nationalen und regionalen Stand-

ortwettbewerb hat die Gemeinde Eschen ein Projekt lanciert, das sich sehr tiefgründig mit der Konsolidierung des Gemeindehaushalts befasst. Dieses weit-sichtige Handeln mit der frühzeitigen Weichenstellung, um der Einwohnerschaft auch in Zukunft Dienstleistungen im Rahmen der Kernaufgaben anbieten zu können, erachte ich als sehr zentral.

Mehr Identität für Nendeln

Mit der «Dorfwerkstatt Nendeln 2022» ging die Gemeinde Eschen, lanciert von der Gemeindevorstellung und dem Ressort Bau, zusammen mit der Bevölkerung sowie den visionären Ideen von Studenten eines Studienlehrgangs der Hochschule Liechtenstein der Frage nach, wie sich der Dorfteil Nendeln von einem Strassendorf zu einem Ort mit einer attraktiven Kernzone entwickeln kann. Nicht heute und morgen wird dies möglich sein, aber es muss unser Ziel sein, Nendeln eine Entwicklung zu ermöglichen, die die Verkehrssituation entschärft, die Wohnqualität steigert und einen Zentrumsbereich wachsen lässt, der diesem Dorfteil eine besondere Identität verleiht. Mit der Startveranstaltung in der Aula der Primarschule Nendeln und der ins Leben gerufenen «Dorfwerkstatt Nendeln 2022» wird die Gemeinde die Anliegen, Bedürfnisse und Erwartungen der Nendler Einwohnerschaft in die weitere Projektentwicklung aufnehmen. Aus Visionen können bald einmal reale Situationen wachsen.

Einladung zur Informations- und Diskussionsveranstaltung betr. Verkehrsfragen

Seit Jahren befasst sich die Gemeinde sehr intensiv mit der Thematik Verkehr und Mobilität. Im Rahmen der Stärkung des Wirtschaftsstandortes

Eschen-Nendeln ist einerseits die möglichst direkte Erschliessung der Industrie- und Gewerbe-zonen wichtig und andererseits ist zu verhindern, dass Verkehrsachsen sowie Verkehrsströme die Wohn- und Lebensqualität der Einwohnerschaft von Eschen-Nendeln beeinträchtigen. Es werden verschiedene Anliegen, Interessen und Erfordernisse an die Mobilität gestellt und auf der anderen Seite bestehen gewachsene Verkehrsstrukturen, die mit ihrer stets höheren Frequentierung verkehrsbelastende Auswirkungen nach sich ziehen. Die Gemeinde Eschen will aus der Stärke des Agierens handeln und mögliche Lösungsperspektiven mit der Bevölkerung diskutieren. Ich lade Sie daher ein, am 13. September 2010 bei der Informations- und Diskussionsveranstaltung über Verkehrsfragen der Gemeinde Eschen-Nendeln im Gemeindesaal teilzunehmen, um Ihre Anliegen aktiv einbringen zu können. Folgende Themen werden wir in den Fokus stellen und mit Fachleuten unter die Lupe nehmen: die Ist-Situation «Verkehr und Mobilität» in Eschen, die Förderung bewusster Mobilität, die Verkehrs- und Siedlungsplanung, der ruhende Verkehr/Güterverkehr, die Situation und Auswirkung des Hauptstrassennetzes in Nendeln sowie die Thematik der Entlastung der Essanestrasse.

Herzlicher Willkommgruss an Pfarrer Christian Vosschenrich

Anfangs August hat Pfarrer Christian Vosschenrich die Seelsorge-Nachfolge von Pfarrer Adriano Burali in der Pfarrei Eschen angetreten. Wir heissen den neuen Pfarrer in unserer Gemeinde herzlich willkommen. Der grosse Tag mit der Pfarrinstallation findet am Sonntag, 5. September 2010 statt, zu der die Bevölkerung von Eschen-Nendeln herzlich eingeladen ist. Nach dem Einzug vom Pfarrhaus in die Kirche in Begleitung der Dorfvereine findet anschliessend der feierliche Hauptgottesdienst mit Erzbischof Wolfgang Haas statt. Die Pfarrgemeinde ist nach

der Einsetzung unseres neuen Eschner Pfarrers auf dem Dorfplatz zu einem gemütlichen Apéro eingeladen. An dieser Stelle ist es mir ein inniges Anliegen, dem scheidenden Pfarrer Adriano Burali für sein seelsorgerisches Wirken sowie seinen grossen Einsatz in der Pfarrei Eschen und Nendeln während vielen Jahren ein herzliches Vergelts Gott auszusprechen. Ich wünsche Pfarrer Burali im Namen der Gemeinde sowie in meinem persönlichen Namen an seinem neuen Wirkungsort in Stäfa Gesundheit, Glück, gutes Gelingen und viel Freude.

Wir haben also in den nächsten Monaten vieles vor und es freut mich, wenn wir diese Aufgaben und Herausforderungen gemeinsam angehen. Für Ihr Mitdenken, Mitarbeiten und für Ihren aktiven Beitrag bei der Entwicklung unseres Gemeindegeschehens danke ich Ihnen ganz besonders.

Gregor Ott
Gemeindevorsteher



www.eschen.li

Die Geschäftsprüfungskommission der Gemeinde Eschen

Entsprechend dem Gemeindegesetz wählt die Gemeindeversammlung jeweils innerhalb von sechs Monaten nach der Gemeinderatswahl eine Geschäftsprüfungskommission, kurz GPK. Gemäss Gemeindeordnung der Gemeinde Eschen besteht ihre GPK aus drei Mitgliedern.

Die GPK erfüllt eine wichtige Kontrollfunktion. Ihre Aufgaben sind in Artikel 57 des Gemeindegesetzes umschrieben. Der GPK obliegt die laufende Kontrolle der Verwaltung und des Rechnungswesens der Gemeinde. Sie überprüft den Rechnungsabschluss und mindestens zweimal jährlich die finanzielle

Gebärung. Sie berichtet überdies dem Gemeinderat über das Ergebnis ihrer Prüfung und stellt Antrag auf Genehmigung der Gemeinderrechnung und Entlastung der Organe.

Die GPK besitzt zur Erfüllung ihres Auftrages das Recht der Akteneinsicht und der Besichtigung aller Gemeindewerke. Die Behörden der Gemeinde sowie deren Bedienstete sind ihr gegenüber auskunftspflichtig.

Die Mitglieder der GPK treffen sich in der Regel an fünf bis sieben Tagen pro Jahr. Nebst der Überprüfung der Jahresrechnung und der finanziellen Gebärung nimmt sie sich verschiedenster anderer Themen an. Diese Themen werden durch die Mitglieder eingebracht oder von Einwohnern der Gemeinde Eschen an die GPK herangetragen. Deren Mitglieder entscheiden dann gemeinsam, ob und in welchem Umfang sie sich dem Thema annehmen. Über die Sitzungen der GPK wird Protokoll geführt.



Otto Gerner
Vorsitzender



Jürg Meier



Jürgen Zech

Die Zusammensetzung der GPK für die Mandatsperiode 2007 bis 2011.

zeskonform gefasst und diese Beschlüsse dann von der Verwaltung analog umgesetzt wurden. Eine Beurteilung korrekt abgewickelter und umgesetzter Gemeinderatsbeschlüsse entzieht sich der Kompetenz der GPK.

Die Berichterstattung der GPK an den Gemeinderat beinhaltet Hinweise auf eventuelle Verstösse gegen das Gemeindegesetz oder Verfehlungen bei der finanziellen Gebärung sowie Empfehlungen und Verbesserungsvorschläge zu bestimmten Abläufen und Vorgängen.

Die Mitglieder der GPK



www.eschen.li

Politik aus Frauensicht – Das Rundtischinterview

Mit ihrem Engagement als Gemeinderätinnen leisten Frauen einen wertvollen Beitrag für die Gemeinde und beweisen damit, dass Politik nicht nur Männersache ist. Vier Frauen berichten über ihre politischen Erfahrungen.

Die Interviewrunde:

Stefanie von Grünigen-Sele, Eschen, FL
GR seit 2007, Ressort Bildung, selbstständig als Texterin und Studentin BWL

Angelika Stöckel, Triesenberg, VU
GR seit 2007, Personal- und Jugendkommission, Assistentin VPBank

Monika Frick, Balzers, FBP
GR seit 2007, Ressort Gesundheit und Familie, Hausfrau

Karin Rüdissier-Quaderer, Schaan, VU
GR seit 2003, Ressort Bildung, TAK-Genossenschafts-Vizepräsidentin, Geschäftsführerin Kriseninterventions-team



Gehen wir zurück zum Moment der Anfrage für eine Kandidatur in den Gemeinderat. Was denkt ihr, weshalb ihr angefragt wurdet?

Angelika: Ich war ehrlich gesagt ziemlich überrascht über die Anfrage, zumal ich mich bislang politisch nicht engagiert hatte. Gesucht wurden Kandidatinnen und Kandidaten mit gesundem Menschenverstand und der Fähigkeit, sich eine Meinung zu bilden und diese zu äussern. Das trifft auf mich zu und so kam die Kandidatur zustande.

Stefanie: Mich hat niemand gefragt, sondern ich habe mich selbst vorgeschlagen. Ich war schon länger politisch aktiv und hatte bereits für den Landtag kandidiert. Trotz eher schlechten Chan-

cen als Frau, Nicht-Unterländerin und Freie Liste-Vertreterin wollte ich es einfach wagen.

Karin: Angefragt wurde ich bereits in den neunziger Jahren, es hat aber einfach nicht in meine damalige Lebensplanung gepasst. Politisch war ich allerdings immer aktiv, schon von Haus aus. Ich denke, das war allgemein bekannt und man hat mir dieses Mandat zugetraut. 2003 war ich dann soweit, ja zu sagen.

Monika: Als gebürtige Unterländerin war die Anfrage vielleicht nicht so selbstverständlich, doch ich war schon vorher in verschiedenen Kommissionen und Vereinen in Balzers tätig. Daher war ich bekannt für mein Engagement und wurde wohl deshalb auch angefragt. Es brauchte aber mehrere Anfragen, bevor das Interesse für den Gemeinderat geweckt war.

Wie ging die Entscheidungsfindung vor sich? Habt ihr euch bei bestehenden GemeinderätInnen informiert?

Stefanie: Vor meiner Kandidatur war ich bereits im Gemeindeschulrat als Protokollführerin, erst unter Marlies Amann, später unter Paul Eberle. Zwei Gemeinderäte mit viel Erfahrung. Sie haben mir sehr gut aufgezeigt, was inhaltlich und vom Aufwand her auf mich zukommt. So gesehen ist die Arbeit in einer Kommission sicher auch eine gute Vorbereitung für die Arbeit im Gemeinderat.

Monika: Ich habe schon die Meinung von Familie und Freunden eingeholt und erhielt von allen Seiten Zuspruch. Auch die Überlegung, dass man nicht immer mehr Frauen in der Politik for-

KOMMISSION
für die Gleichstellung von Frau und Mann



Bilder: bluesky.li – Ingrid Delacher

Engagierte Frauen: Angelika Stöckel, Triesenberg; Stefanie von Grünigen-Sele, Eschen; Karin Rüdissler-Quaderer, Schaan; Monika Frick, Balzers.

dern kann, und selbst nichts dazu beiträgt, hat zu meiner Entscheidung beigetragen.

Karin: Die Bestätigung von anderen, das zu schaffen, war für mich sicherlich auch wichtig, bevor ich endgültig ja sagen konnte. Was auf mich zukommt, habe ich allerdings nicht wirklich gewusst. Meine Vorgängerin Doris Frommelt hat mir dann sehr geholfen, mir einen Überblick über mein Ressort zu verschaffen.

Angelika: Meine Familie hat mir erst eher abgeraten wegen des zeitlichen Aufwands, aber ich habe mir anhand von Gesprächen und der öffentlichen Gemeinderatsprotokolle ein genaueres Bild gemacht. Da war mein Interesse dann endgültig geweckt.

Entspricht die Praxis euren Vorstellungen, mit denen ihr das Amt angetreten habt?

Angelika: Im Grossen und Ganzen schon. Man bekommt Einblick in alle Bereiche der Gemeinde und sieht diese dann auch mit anderen Augen. Mein Allgemeinwissen hat sich durch die Arbeit im Gemeinderat erweitert.

Karin: Ja, welche Frau weiss sonst schon, was ein Dückerschacht ist (lacht). Es ist einfach eine spannende Herausforderung. Gerade mein Ressort erfordert nebst der strategischen Planung Flexibilität und aktive Mitarbeit und ist somit wie geschaffen für mich. Man kann etwas bewegen, Ideen umsetzen. Oft werden auch Fachleute hinzugezogen und es geht dann wirklich um die Sache, und nicht um Parteipolitik.

Ist Parteiengizänk wirklich kein Thema?

Stefanie: Die Freie Liste ist immer eine Minderheit, das hab ich schon zu spüren bekommen am Anfang. Ich habe viel investiert, um ernst genommen zu werden. Diesen Aspekt habe ich unterschätzt. Was aber unglaublich Spass macht, ist mein Ressort mit seinen vielen Facetten.

Angelika: Je nach Zusammensetzung des Gemeinderats bleibt es nicht aus, dass es oft auch um Partei- und nicht immer nur um Sachpolitik geht.

Monika: Genau diese Befürchtungen hatte ich anfangs auch, diese haben sich aber überhaupt nicht bestätigt. Auch der Zwang durch die Fraktion besteht nicht. Dass die Gemeinderätin der Freien Liste oder die Frauen allgemein es schwerer im Gemeinderat haben, trifft im Fall von Balzers meiner Meinung nach sicher nicht zu.

Wer ist verantwortlich dafür, dass der Frauenanteil in den Gemeinderäten immer noch so niedrig ist?

Karin: Die Frauen selbst wahrscheinlich. Ich kenne viele sehr fähige Frauen. Es ist einfach schade, dass sich die meisten vor dem Parteibekenntnis

fürchten, sich selbst zuwenig zutrauen und vielleicht auch Angst davor haben, nicht gewählt zu werden.

Stefanie: Gerade den Nicht-Gewählten sollte besonderes Augenmerk von der Partei geschenkt werden, damit sie nicht die Lust verlieren und auch einen zweiten Anlauf wagen. Manchmal ist die erste Kandidatur eine Chance, bekannter zu werden in einer Gemeinde, auch ohne politisch aktive Familie im Rücken. Wenn man dann am Ball bleibt, ist die Chance gross, doch noch gewählt zu werden.

Angelika: Ich sehe das genauso. Eine Wahlniederlage ist sicher schwierig, sollte aber nicht zu persönlich genommen werden. Vor allem sollte die wohl kein Grund sein, nicht zu kandidieren.

Frauen sollten also mit mehr Selbstvertrauen an die Sache gehen.

Monika: Auf jeden Fall. Die Arbeit im Gemeinderat ist vergleichbar mit einer sonstigen beruflichen Tätigkeit. Man arbeitet mit Frauen und Männern zusammen, sieht sich mit verschiedenen Herausforderungen konfrontiert und versucht im Team, zu einem Ergebnis zu kommen.

Karin: Ich würde sogar noch einen Schritt weiter gehen: der Gemeinderat ist sogar familienfreundlich. Man kann sehr gut vorausplanen und schliesslich wird man ja auch finanziell entschädigt für seine Arbeit.

Angelika: Allein der finanzielle Anreiz sollte aber nicht die Hauptmotivation sein. Das Interesse an der aktiven Gestaltung der Gemeinde mit gleichzeitiger persönlicher Weiterbildung steht für mich definitiv im Vordergrund.

Stefanie: Ich gebe dir recht, doch wer sich für eine Kandidatur interessiert, sollte sich nicht



Stefanie von Grünigen-Sele: Seit 2007 für die Freie Liste im Gemeinderat von Eschen-Nendeln und Vorsitzende des Gemeindeschulrates.

scheuen, die Frage nach der Entlohnung zu stellen. Damit kann durchaus ein Beitrag zum Familieneinkommen geleistet werden.

Dunja Hoch

Das Rundtischinterview – eine Aktion der Gleichstellungskommission in Zusammenarbeit mit den Gemeinden



www.frauenwahl.li

Vermittlerwahlen

In Eschen stand für das Amt des Vermittlers nur der bisherige Amtsinhaber **Adolf Gerner, Eschen**, von der Vaterländischen Union (VU) zur Wahl.

Gleiches auch beim Vermittler-Stellvertreter. Hier stand nur der bisherige Amtsinhaber **Markus Schächle, Eschen**, von der Fortschrittlichen Bürgerpartei (FBP) zur Wahl.

Adolf Gerner erhielt bei einer Wahlbeteiligung von 39.58 % (834 von 2107 Wahlberechtigten) 718 Stimmen. Der Rest der Stimmen (116) teilte sich in ungültige (29), leere (72) oder nicht eingeworfene (15).

Ähnlich verhielt es sich bei der Wahl des Vermittler-Stellvertreters. Markus Schächle erhielt bei einer Wahlbeteiligung von 39.58 % (834 von



Adolf Gerner
Vermittler



Markus Schächle
Vermittler-Stv.

2107 Wahlberechtigten) 735 Stimmen. Der Rest der Stimmen (99) teilte sich in ungültige (25), leere (38) oder nicht eingeworfene (36).

Vermittleramt

Am 2. und 4. Juni wurden im ganzen Land die Vermittler sowie ihre Stellvertreter gewählt. Mit einer Überraschung war nicht zu rechnen, da in Eschen, wie auch in sämtlichen anderen Gemeinden, jeweils nur ein Kandidat zur Wahl stand. Das dürfte auch der Hauptgrund für die tiefe Wahlbeteiligung sein.

Das Vermittleramt

Das Vermittleramt übt eine wichtige Funktion in unserer Dorfgemeinschaft aus. Die Aufgaben des Vermittlers sind in erster Linie, wie der Name schon sagt, zu vermitteln, zu schlichten und Vertrauen zu schaffen oder wieder herzustellen. Eine Vermittlungsverhandlung hat in allen bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten (Klagen und Widerklagen) sowie als Sühneverhandlung in allen Ehrenbeleidigungssachen stattzufinden. Auch die Ausführung von notariellen Beglaubigungen (z.B. Kaufverträge, Vereinbarungen,

Firmenzeichnungserklärungen, Unterschriften, Vollmachten etc.) zählen zu seinem Aufgabenbereich.

Jede Gemeinde des Fürstentums bildet in der Regel einen Vermittlerkreis, mit dem Amtssitz des Vermittlers und seinem Stellvertreter. Der Vermittler und dessen Stellvertreter werden durch eine Gemeindewahl mit absoluter Stimmenmehrheit gewählt.

War die Amtsdauer bisher auf drei Jahre festgelegt, beträgt sie für diese Mandatsperiode fünf Jahre. Anschliessend, also mit den Wahlen im Jahre 2015, erfolgen die Vermittlerwahlen im 4-Jahr-Rhythmus. Damit soll sichergestellt werden, dass die Vermittlerwahlen sich dem Wahlzyklus der Gemeindewahlen und der Wahl der Geschäftsprüfungskommission angleichen.

Standort Vermittleramt

Das Vermittleramt von Eschen-Nendeln befindet sich im 2. Stock der Pfrundbauten, an der Heraggass 2 in Eschen. Der Eingang befindet sich innerhalb des Durchganges und ist beschriftet. Parkplätze hat es direkt unterhalb der Pfrundbauten sowie in der Tiefgarage des Postgebäudes. Beide Parkflächen sind gebührenfrei.



In Eschen gibt es keine fixen Amtsstunden. Termine werden telefonisch vereinbart, wobei bei Festsetzung der Amtsstunden auf Wünsche der

Parteien oder ihrer Vertreter Rücksicht genommen wird.

Vermittleramt Eschen

Heraggass 2

9492 Eschen

Telefon 373 32 29

Fax 373 49 93

Adolf Gerner, Vermittler

Telefon P 373 20 38

Markus Schächle, Vermittler-Stellvertreter

Telefon P 373 64 56



Wahl eines Mitgliedes für den Kirchenrat

Gestützt auf das Gesetz über die Verwaltung des Kirchengutes in den Pfarrgemeinden vom 1. August 1870 (LGBI 1870 Nr. 4), wurde ebenfalls am 2. und 4. Juli 2010 die Wahl eines Kirchenrates durchgeführt.

Im obgenannten Gesetz wird unter Artikel 2 die Zusammensetzung und in Artikel 5 die Aufgaben geregelt. Die Zusammensetzung des Kirchenrates hat demzufolge aus dem jeweiligen Ortsseelsorger, einem Gemeinderatsmitglied und einem in einer Bürgerversammlung gewählten Mitglied zu bestehen.

Eine wesentliche Aufgabe des Kirchenrates ist die Prüfung, Genehmigung und Vorlage der Kirchenrechnung sowie die Ernennung des Messmers.

In Eschen stand für die Funktion des Kirchenrates nur der bisherige Amtsinhaber **Zeno Marxer**,

Nendeln, von der Fortschrittlichen Bürgerpartei (FBP) zur Wahl.

Zeno Marxer erhielt bei einer Wahlbeteiligung von 39.58 % (834 von 2107 Wahlberechtigten) 754 Stimmen. Der Rest der Stimmen (80) teilte sich in ungültige (25), leere (27) oder nicht eingeworfene (28).



Zeno Marxer

Neben Zeno Marxer sind folgende Personen von Amtes wegen Mitglied im Eschner Kirchenrat:

- Kindle Albert, Gemeinderat (Vorsitz)
- Vosschenrich Christian, Pfarrer Eschen
- Kranz Günther, Leiter Finanz- und Rechnungswesen

25 Jahre Brigitte Marxer Textilien

Brigitte Marxer feierte heuer mit ihrem Textilgeschäft das 25-Jahr-Jubiläum. Am 5. Mai 1985 übernahm sie von Adolf Marxer das Geschäft am alten Standort an der Essanestrasse.

Die tüchtige Geschäftsfrau erweiterte das Sortiment laufend und so war es nur eine Frage der Zeit, bis der Laden

Brigitte Marxer
Textilien

FL-9492 Eschen, Essanestrasse 65, Telefon +423 / 373 12 01

aus allen Nähten platzte. 2001 eröffnete sie das modern konzipierte neue Fachgeschäft im elterlichen Unternehmen «Marxana». Auf einer Fläche von rund 200 Quadratmetern hat die Geschäftsinhaberin einen repräsentativen Ausstellungs- und Verkaufsraum geschaffen mit genügend Parkplätzen direkt vor dem Haus.

Grosse Auswahl und gute Beratung

Das breit gefächerte Sortiment von Brigitte Marxer Textilien umfasst ein grosses Angebot an Unterwäsche für Damen, Herren und Kinder. Aber auch T-Shirts, Herrenhemden, Bademäntel und Kinderbekleidung sind in grosser Auswahl vorhanden. «Mir ist wichtig, dass die Kunden persönlich und zuvorkommend bedient und beraten werden», zieht Brigitte Marxer ein positives Fazit über die vergangenen 25 Jahre. Sie lebt diese Unternehmensphilosophie jeden Tag vor und bildet zusammen mit ihren beiden Mitarbeiterinnen Robina Ritter und Elke Wohlwend ein starkes Team. Die Freundlichkeit und Beratungs-

kompetenz bei Brigitte Marxer Textilien haben massgeblich zur erfolgreichen Entwicklung des Geschäfts beigetragen. Herzliche Gratulation zum Jubiläum!



Ein starkes Team: Elke Wohlwend, Brigitte Marxer und Robina Ritter (v.l.) freuen sich über das Firmenjubiläum.



Hell, übersichtlich und freundlich: So präsentiert sich das elegante Geschäft von Brigitte Marxer Textilien an der Essanestrasse.

Öffnungszeiten

Montag-Freitag: 8-12 / 13.30-18.30 Uhr

Samstag: 8-15 Uhr

Dienstagnachmittag: geschlossen



FAGO – Café, Restaurant und Apéro-Bar

Seit Dezember 2009 bereichert das Restaurant FAGO die Eschner Gastronomieszene. Die eleganten Räume mit einem schönen Gartenrestaurant, eine gute Küche und die freundliche Bedienung ziehen viele Gäste aus der Gemeinde und von auswärts an.



Das Team des Restaurants FAGO mit Gastronomin Alexandra Goop (Mitte).



Geleitet wird der Gastronomiebetrieb von Alexandra Goop, einer jungen und initiativen Wirtin, die schon früh Erfahrungen im Gastgewerbe gesammelt hat. Mit dem Neubau des Geschäftshauses an der St. Luzi-Strasse, das ihrer Familie gehört, erhielt sie die Chance, einen eigenen Betrieb zu übernehmen: *«Wir wollten neben der Metzgerei sowieso ein Restaurant unterbringen und so ergab sich für mich die Gelegenheit, mir meinen Wunsch nach einem eigenen Restaurant zu erfüllen»*, strahlt die Jungunternehmerin.

Ein Ort zum Wohlfühlen

Um sich auf diese Aufgabe vorzubereiten, absolvierte Alexandra Goop einen KMU-Managementlehrgang, den sie mit einem Businessplan für das Restaurant abschloss.

Das nötige Rüstzeug holte sie sich durch ihre Tätigkeit in der Gastronomiebranche und die Ablegung der Wirteprüfung. Ganz besonders am Herzen liegt ihr, dass sich die Gäste im FAGO

wohl fühlen. Der Name des Restaurants ist eine Abkürzung von «Familie Goop».

Gut bürgerliche Küche, Hausgemachtes und feine Weine

Das Lokal bietet eine gutbürgerliche Küche und viel Hausgemachtes wie Rösti, Kuchen und Brot an. Mittags kann man zwischen zwei Menüs auswählen oder wie am Abend à la carte essen. Dazu gibt es eine grosse Weinkarte: *«Wir möchten von allem etwas bieten»*, so Alexandra Goop, die sich mit ihrem Team über den grossen Zuspruch der Gäste sehr freut.

Öffnungszeiten

Mittwoch bis Samstag: 8.30-23 Uhr

Sonntag: 10-22 Uhr

Montag und Dienstag: Ruhetage



www.fago.li



100 Jahre Backtradition

Die Bäckerei Hasler ist eine Eschner Institution, die dieses Jahr ihr 100-jähriges Bestehen feiern kann. 1910 von Hansjörg Hasler gegründet und später von Josef und Georg Hasler weitergeführt, ist aus der einstigen Backstube eine Bäckerei mit angegliedertem Lebensmittelgeschäft und 1987 der Ländle Markt entstanden.

Im Gespräch erzählt Cilly Hasler viele Anekdoten aus ihrer langjährigen Tätigkeit im Geschäft: «Wir waren 1956 einer der ersten Läden hier mit Selbstbedienung. Die Leute mussten sich damals an die Einkaufskörbe erst gewöhnen», schmunzelt Cilly Hasler in Erinnerung an das frühere Verkaufsort am alten Standort. Heute führen Tochter Edith und ihr Sohn Reto den Betrieb mit 23 Mitarbeitenden.



Im Ländle Café erzählen Edith Heeb, Cilly Hasler und Reto Heeb (v.r.) über Begebenheiten und die Geschichte des mittlerweile 100-jährigen Betriebs.

Von der Bäckerei Hasler zur Ländle Bäckerei

Die Ländle Bäckerei unter der Leitung von Reto Heeb setzt heute auf moderne Technik und innovative Rezepte. «Wir wollen uns von Grossbäckereien und Tiefkühlproduzenten abheben», erklärt Reto Heeb die heutige Philosophie des traditionsreichen Familienbetriebs, der schon bald nach der Eröffnung nicht nur eine Bäckerei war, sondern als kleiner Dorfladen fungierte.

Moderne Technik

Aber was unterscheidet nun die Ländle Bäckerei von der «grossen Konkurrenz»? Da ist einmal das 2004 freiwillig eingeführte Reinheitsgebot in der Produktion, wonach auf sinnvolle Herstellung der Rohstoffe geachtet und auf den Einsatz von Emulgatoren

und fertige Mehlmischungen in der Produktion des Gebäcks verzichtet wird. 2006 wurde der 30 Jahre alte, drei Tonnen schwere Elektro-Ofen durch einen gemauerten, 12,5 Tonnen schweren Steinbackofen ersetzt. Der Steinofen bewahrt wie ein Kachelofen die Wärme im Backraum viel länger. Am Sonntagabend hat der Ofen immer

noch 100 Grad und kann somit rasch und energiesparend für die Brotproduktion für Montagmorgen auf die benötigte Betriebstemperatur hochgefahren werden.

Trendbewusste Rezepte

Ernährungsbewusst und somit im Trend der Zeit liegt auch das Gebäcksortiment der Ländle Bäckerei. Dazu gehören die Vollmehl-Brote aus reinem Liechtensteiner Getreide (Dinkel wie auch Weizen), aber auch

das klassische Roggenbrot (Alemannenbrot) sowie das Dinkelmalkornbrot erfreuen sich steigender Nachfrage. Beim Vollkorngebäck handelt es sich aber um zentrotan-gemahlenes Mehl,





Drei Generationen im Geschäft: Cilly Hasler, Tochter Edith und Reto Heeb freuen sich über den Besuch von Gemeindevorsteher Gregor Ott, der im Namen der Gemeinde zum 100-Jahr-Jubiläum gratulierte.

welches schonend und gleichzeitig sehr bekömmlich gemahlen wird.

Aktionen im Jubiläumsjahr

Im Jubiläumsjahr führt die Ländle Bäckerei monatlich wechselnde Programme und verschiedene Jubiläumsaktionen durch. Aus Anlass des runden Jubiläums werden heuer auch Führungen

durch die Ländle Bäckerei zur Originalbackzeit um 5 Uhr früh angeboten. Wer sich dafür interessiert, findet im Ländle Markt Anmeldetalons für die geplanten Veranstaltungen im September und Dezember 2010.



www.laendlemarkt.com

Sie feiern eine Neueröffnung oder ein Firmenjubiläum?

Eschen Info bietet den Betrieben der Gemeinde eine Plattform, um sich bei besonderen Anlässen (z.B. Neueröffnungen oder Firmenjubiläen) der Öffentlichkeit zu präsentieren. Beiträge über die Eschner und Nendler Wirtschaft nimmt Egon Gstöhl von der Wirtschaftsservicestelle gerne entgegen. Die Wirtschaftsservicestelle freut sich auf Ihren Anruf (Telefon 377 51 21) oder über eine E-Mail an wss@eschen.li.



«Herzlich willkommen in Eschen»

Die Gemeinde Eschen übt eine grosse Anziehungskraft aus, was sich unter anderem darin zeigt, dass die Eschner und Nendler Wohnbevölkerung landesweit am stärksten gewachsen ist.

Auch der Ausländeranteil von 34 Prozent und die jährlichen Zu- und Wegzüge in der Grössenordnung von rund 300 Personen zeugen von einer dynamischen Bevölkerungsentwicklung.

In der Gemeindeverwaltung nimmt deshalb die gute Integration der neu nach Eschen kommenden Menschen einen hohen Stellenwert ein. Den Neuzuzügern galt die Einladung der Gemeinde zu einem gemütlichen Informationsabend, bei dem das gegenseitige Kennenlernen und das Knüpfen von Kontakten im Vordergrund standen. Angeführt von Vorsteher Gregor Ott und Mitarbeitern der Verwaltung machten sich die Teilnehmenden der zweiten Auflage dieses Anlasses am 11. Juni auf zu einem Spaziergang durch die Gemeinde.

Zu Fuss die Gemeinde erkunden

Mit vielen Erläuterungen brachten die Gemeindevertreter den «Neuen» das Leben in Eschen und die Besonderheiten der Gemeinde näher. Der Fussmarsch führte vom Dorfplatz und den Pfrundbauten auf einem Teil des Kulturwanderwegs über das Hinterdorf zum Schulzentrum, weiter zum Vereinshaus und zur Mühle, von wo es zur Rofenbergkapelle ging. Bei einem gemütlichen Abendessen im Restaurant Hirschen sorgte das informative Programm der Gemeinde für viel Gesprächsstoff.

Vielfältige Wohngemeinde

In seiner Begrüssungsansprache beim Aperitif auf dem Dorfplatz stellte Gemeindevorsteher Gregor Ott die vielfältigen Angebote in der Gemeinde und die schöne Wohnlage in den Mittelpunkt. Er streifte dabei das Eschner Vereinsleben und das bis heute gepflegte Brauchtum. Gerade als Wohngemeinde hätte Eschen-Nendeln vieles





zu bieten, angefangen von den schönen Sport- und Freizeitanlagen, dem Höhenweg und dem Kulturwanderweg, bis zu den Bildungseinrichtungen, die durch die Kunst- und Musikschule ergänzt würden, sowie den kulturellen Aktivitäten in den Pfrundbauten. Familienfreundlich sei nicht nur das Einkaufsangebot, sondern auch der vorangetriebene Ausbau des Fuss- und Radwegnetzes und die vorhandenen Tagesstrukturen.

Internationales Eschen und Nendeln

In Eschen und Nendeln leben 1472 Ausländerinnen und Ausländer aus 53 verschiedenen Staaten (Stand: 31. Dezember 2009). Allein diese beiden Zahlen aus der Bevölkerungsstatistik zeigen den verhältnismässig grossen Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung. Das Ziel der Gemeinde ist es, diese Bevölkerungsgruppe und insbesondere die aus anderen Kulturen Zugezogenen gesellschaftlich, sprachlich und kulturell gut in Eschen-Nendeln zu integrieren.

Mit dem Neuzuzügeranlass soll der Austausch untereinander gefördert werden, damit die Zugezogenen möglichst rasch Anschluss an das Gemeindeleben finden. Die Besucher der Veranstaltung schätzten diese sympathische Geste ihrer Wohngemeinde und bedankten sich für die positiv angekommene Initiative zum gegenseitigen Kennenlernen.



www.eschen.li

«Danke, Pfarrer Burali!»

Die Gemeinde bedankte sich beim scheidenden Pfarrer Adriano Burali am 19. Juni mit einer sehr persönlichen und berührenden Feier für seine langjährige seelsorgerische Tätigkeit. Die vielen Zeichen der Wertschätzung, die er von der zahlreich erschienenen Bevölkerung und von den Dorfvereinen entgegennehmen durfte, überraschten und freuten den engagierten Eschner Pfarrer, der zwischenzeitlich bereits seine neue Aufgabe in Stäfa/ZH angetreten hat.



Pfarrer Adriano Burali wird von Gemeindevorsteher Gregor Ott verabschiedet: Pfarrer Burali war vom 18. August 1997 bis 31. April 2006 Kaplan in Nendeln und vom 1. Mai 2006 bis 1. August 2010 Pfarrer in Eschen.

Der vorausgegangene festliche Vorabendgottesdienst war von einer feierlichen Stimmung, aber auch von der Wehmut des Abschieds geprägt.

«Sie haben unsere Erwartungen mit viel Engagement und Begeisterung erfüllt», würdigte der

Von Kirchenlehrern und Kirchenleerern

In seiner Predigt brachte Pfarrer Burali zum Ausdruck, dass es im priesterlichen Wirken für die Gemeinde nicht so wichtig sei, wie viele Messen er gelesen und wie viele Taufen, Trauungen und Beerdigungen er während seiner Nendler und Eschner Zeit gestaltet habe. Er hoffe nur, dass seine Predigten die Bevölkerung ermuntert hätten, das Wort Gottes als Frohbotschaft anzunehmen. Schmunzelnd sprach er mit dem ihm eigenen Humor vom Unterschied zwischen «Kirchenlehrern» und «Kirchenleerern». Wie auch immer die Gottesdienstgestaltung und die Predigten des Seelsorgers ausfielen, so Pfarrer Burali, das Wort Gottes bleibe immer das Gleiche.



Erwartungen der Gemeinde erfüllt

Am Schluss des feierlich gestalteten Gottesdienstes ergriff Gemeindevorsteher Gregor Ott am Ambo in der Kirche St. Martin das Wort, dort, wo normalerweise der Pfarrer seine Predigt hielt.



Vorsteher die segensreiche Tätigkeit Buralis. Das von Herzen kommende Dankeschön spreche er im Namen der ganzen Bevölkerung aus, die sich mit dem Pfarrer verbunden fühle.

In Nendeln und Eschen viel bewirkt

Als Kaplan für Nendeln kam Adriano Burali im August 1997 in die Gemeinde, wo er viel bewirkte und sich vor allem für die Jugend einsetzte, die ihm stets sehr am Herzen lag. Als Pfarrer von Eschen betreute er seit 2006 mit seiner offenen und unkomplizierten Art die Pfarrei, was den bei Alt und Jung beliebten Priester zu einer geschätzten und respektierten Persönlichkeit machte. Entsprechend herzlich verlief auch die offizielle Verabschiedung vom vergangenen Juni im voll besetzten Eschner Gemeindesaal.

Eine Dankesfeier zum Abschied

Mit Vereinsdarbietungen, offiziellen und spontan geäußerten Dankesworten sowie vielen persönlichen Gesten machten der Gemeinderat, die Dorfvereine und die vielen anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner die Verabschiedung des Pfarrers zu einer familiären Dankesfeier. Neben vielen guten Wünschen hörte man im Eschner Gemeindesaal immer wieder das eine: «Danke, Pfarrer Burali, für das engagierte Wirken in Nendeln und Eschen!»



Pfarrer Adriano Burali 1997 bis 2010



1997 – Einsetzung in Nendeln



1997 – Einsetzung in Nendeln



1998 – Einsegnung Taufstein in Nendeln



1999 – Goldenes Priesterjubiläum Pfr. Schorno



2000 – Senioren-Adventsfeier



2001 – Einsegnung Sebastianglocke



2002 – Kulturelle Rundwanderwege



2002 – Seniorenausflug



2002 – Einweihung Ambo



2003 – Hl. Drei Könige



2003 – Einsegnung Forstraktor



2003 – Einweihung Dorfplatz Eschen



2003 – Team Kirche St. Sebastian Nendeln



2004 – Pfarreirat



2005 – Pfarrer Deplazes und Kaplan Burali



2005 – Senioren-Adventsfeier



2006 – Kirchliche Ehrung



2006 – Kaplan Kaufmann und Pfarrer Burali



2006 Einsetzung Pfarrer Burali in Eschen



2006 – Einsetzung Kaplan Kaufmann in Nendeln



2006 – Pfarrer Burali und Kaplan Jäger



2007 – Team Kirche St. Martin Eschen



2007 – Einsetzung Kaplan Jäger in Nendeln



2008 – Kappeli Kelbi



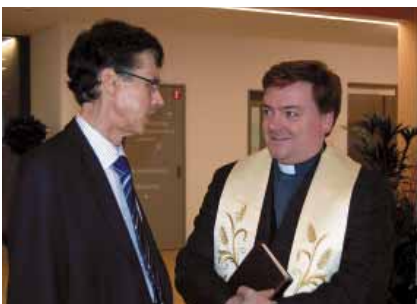
2008 – Eröffnung Primarschule Eschen



2009 – Neujahrsmatinee



2009 – Einsegnung einer Praxis in Eschen



2009 – Eröffnung Haus St. Martin



2009 – Eschner Tag im Haus St. Martin



2010 – Neujahrsmatinee

Neue Namen für Rietwege und Verbindungen im Wohngebiet

Um die Örtlichkeiten im Eschner Riet eindeutig lokalisieren zu können, besteht seit längerem der Wunsch, die Rietwege zu benennen und Wegschilder anzubringen.

Die Kulturkommission hat sich der Sache angenommen und die Wegnamen unter Zuhilfenahme der Flurnamenkarte des Liechtensteinischen Namenbuches von 1988 ausgewählt, mit dem Ziel, die traditionellen Flurnamen der Bevölkerung wieder näher zu bringen und damit ein Stück Eschner Kulturgut zu erhalten.



Die Wege im Eschner Riet erhalten Namen.

Aufgrund einiger Ungenauigkeiten in der Karte mussten im Vorfeld einzelne Korrekturen eingebracht werden. Durch das glückliche zeitliche Zusammentreffen mit der öffentlichen Planaufgabe der Verpflockung von Operat 7 vom November/Dezember 2009 können die bereinigten Daten in der Folge ins Grundbuch übernommen werden.

Im Anschluss hat die Kulturkommission die Wege entsprechend den Fluren benannt. Für die Wege

im Gebiet Tentscha konnten mit der Gemeinde Gamprin identische Wegnamen gefunden werden.

Um die Wortkombination mit Treppen, Stiegen oder Stäga zu vermeiden, hat die Kulturkommission für diese Strassenverbindungen Alternativen gesucht. In der Sitzung vom 5. Mai 2010 hat der Gemeinderat die 38 nachfolgend aufgeführten Namen für die Rietwege sowie für vier Strassenverbindungen im Wohngebiet verabschiedet.

1	Rheindamm	15	Mölibüntaweg	29	Zum Escheweg
2	Tentschaweg	16	Mölimadweg	30	Escheweg
3	Barietweg	17	Ganadaweg	31	Zum Belzaböchel
4	Kanalweg	18	Brühlgasse	32	Sportplatzweg
5	Martinsmädleweg	19	Gerstgartenweg	33	Zum Röfibach
6	Klarietweg	20	Talweg	34	Kranzamadweg
7	Kanalmederweg	21	Hinterdorfweg	35	Rietteilweg
8	Teilgaweg	22	Renkwilerweg	36	Zum Erlabach
9	Weidriet	23	Loamgruabweg	37	Zum Bameder
10	Gossmadweg	24	Böschfeldweg	38	Hausteilweg
11	Brüelweg	25	Egetagass	39	Zum Jörlismad
12	Streuirietweg	26	Gross Bretscha-Weg	40	Armagnetweg
13	Zum Stelligraba	27	Rormederweg	41	Zum Rossrietli
14	Mittlere Teile-Weg	28	Familienteilweg	42	Zum Tennelimer



Vision Nendeln 2022 – Im Dialog mit der Nendler Bevölkerung

Wie kann sich Nendeln von einem Strassendorf zu einem Ort mit einer attraktiven Kernzone entwickeln, in der sich die Menschen gerne aufhalten? Dieser Frage ging die Gemeinde Eschen-Nendeln mit tatkräftiger Unterstützung von Studenten der Hochschule Liechtenstein nach, die an der Informationsveranstaltung vom 17. Juni 2010 visionäre Ideen zur Dorf- und Kernentwicklung von Nendeln vorstellten.

Der eingeleitete Prozess zur Kernentwicklung von Nendeln soll zusammen mit den Einwohnerinnen und Einwohnern in Angriff genommen werden. Vorsteher Gregor Ott und der für das Ressort Bau zuständige Gemeinderat Daniel Oehry luden die Bevölkerung ein, in der «Dorfwerkstatt Nendeln 2022» mitzuarbeiten und selber ihr Nendeln der Zukunft mitzugestalten.

Ein Herz für Nendeln

Die präsentierten Arbeiten der Studentinnen und Studenten, die völlig unbefangen und kreativ ans Werk gingen, bildeten eine gute Grundlage für eine konstruktive und breit angelegte Diskussion über die Erwartungen und Anforderungen an die Neugestaltung des Nendler Zentrums. Einig war man sich darin, dass Nendeln einen Ortskern, ein Herz bekommen sollte, das nicht mehr so stark vom Verkehr dominiert wird. Im Vordergrund standen deshalb Überlegungen, wie die durch Strasse und Bahn geteilten Ortsgebiete «zusammenwachsen» können und wie ein Zentrum gebildet werden kann, das mit Freiräumen und einem guten Nutzungsmix die Menschen anzieht.

«Nichts dem Zufall überlassen»

Die Nendler Bevölkerung leidet schon seit längerer Zeit unter den Auswirkungen des stetig zunehmenden Verkehrs. «Die Engelkreuzung ist überlastet, die Lärmbelastung gravierend und der Schwerverkehr nimmt zu», wies der Leiter Bauwesen, Siegfried Risch auf die Hauptproble-



me hin. In eine nachhaltige Dorfentwicklung sei auch die Bahn einzubeziehen, weil die Schranken häufig geschlossen seien, was auch bezüglich der Sicherheit Fragen aufwerfe. Die Trennung des Dorfes durch die Churerstrasse und die absehbaren Veränderungen bezüglich Nutzung und Gestaltung entlang der Hauptdurchgangsstrassen machen seiner Auffassung nach einen Richt- und Gestaltungsplan erforderlich. Die Gemeinde wolle in diesem wichtigen Bereich nichts dem Zufall überlassen, meinte Risch in seinen Ausführungen aus Sicht der Raumplanung.

Mehr Identität nötig

Um Nendeln positiv zu entwickeln, sei mehr Identität nötig, führte Hansjörg Hilti von der Hochschule Liechtenstein aus. Die erwünschten Veränderungen könnten nur mit neuen, teilweise vielleicht als radikal empfundenen Gestaltungsideen herbeigeführt werden. «Die Studenten gehen unverfroren an die Sache heran. Es interessiert sie nicht, wo eure Parzellengrenzen sind – deshalb eignen sie sich perfekt für dieses Projekt», erläuterte Hilti die Vorgehensweise der eingesetzten Studenten. Und auch Vorsteher Gregor Ott gab diesbezüglich Entwarnung. «Falls ihr euer Haus auf dem einen oder anderen Plan nicht mehr seht, bitte nicht erschrecken! Es handelt sich bei den Ideen wirklich nur um Visionen, die nicht eins zu eins umgesetzt werden können.» Gerade deshalb lieferten die faszinie-

renden Ansätze der jungen Architektengeneration viele Anregungen für die Auseinandersetzung mit der Zukunft von Nendeln.

Dorfwerkstatt Nendeln 2022

Mit der Startveranstaltung in der Aula der Primarschule Nendeln und der noch ins Leben gerufenen Dorfwerkstatt Nendeln 2022 möchte die Gemeinde die Erwartungen der Nendlerinnen und Nendler in die weiteren Arbeiten aufnehmen. Der Projektablauf wird vom Gemeinderat noch konkret festgelegt, damit die Bevölkerung aktiv am Entwicklungsprozess teilnehmen kann.

Die Analyse und detaillierten Visionen der Studenten wurden in einer Broschüre zusammengefasst, die bei der Gemeinde Eschen-Nendeln bestellt werden kann.



Neugestaltung Friedhof St. Martin

Der Eschner Friedhof ist über die Jahre gewachsen und besteht im Wesentlichen aus sechs Teilen: Der «alte» Friedhof mit einem Grabfeld auf dem oberen und sieben auf dem unteren Niveau. Die Urnengräber wurden 1983 realisiert; die Erweiterung West mit Urnenwand 1989; die Erweiterung Ost mit Urnenwand im Jahr 2000 und das Gemeinschaftsgrab im Jahr 2005.

Der Friedhof ist somit ein Stückwerk. Durch das Entfernen von überalterten Pflanzen und die sukzessive Auflösung von Gräbern sind Lücken entstanden. Dadurch besteht jetzt die Möglichkeit, dem ganzen Friedhof ein einheitliches Gesicht zu geben und den neuen Gegebenheiten anzupassen bzw. die weitere Zentrumsentwicklung zu ermöglichen.

Nach dem Abschluss der Umgebungsgestaltung des Hauses St. Martin und aufgrund eines dringenden Bedarfs an Urnengräbern wurde im Sommer 2009 Architekt Hansjörg Hilti mit der Ausarbeitung eines Konzepts für eine Neugestaltung des Eschner Friedhofs beauftragt. Zwischenzeitlich liegt dieses Konzept mit Plan und Modell vor.

Das Projekt baut auf der derzeitigen Situation auf und soll in mehreren Etappen realisiert werden. Dabei wird von einem Zeitraum von 10 Jahren bis 20 Jahren ausgegangen. Nebst den dringend benötigten Urnengräbern sind auch Lager- und Geräteräume vorgesehen. Die derzeitigen Geräteräume, die auf dem Areal vom Haus St. Martin liegen, sollen mittelfristig diesem zur Nutzung überlassen werden.

Wie bereits bei der Renovierung von 1979 angedacht, soll der Raum zwischen Kirche und dem Haus St. Martin langfristig von Gräbern befreit werden. Dadurch entsteht eine wichtige Verbindung zum Dorfplatz und für die Bewohner des Hauses St. Martin ein barrierefreier Zugang zur Kirche.



Derzeitige Situation zwischen Haus St. Martin und Kirche (oben). Beispiel einer Lehm-mauer (unten).

Auch auf dem unteren Friedhof soll der Vorplatz der Totenkapelle langfristig nicht zwischen den Gräbern liegen. In der Folge wird aus der Totenkapelle ein neutraler Abdankungsraum, der auch von anderen Konfessionen genutzt wird.

Die reduzierten Grabfelder werden eingefasst und mit einer neuen Mauer begrenzt. Die Ausführung dieser neuen «Friedhofmauern» soll passend zu den bestehenden Mauern in Lehm ausgeführt werden. Auf der Süd- bzw. Westseite wird die neue Friedhofmauer so gestaltet, dass sie gleichzeitig der Aufnahme der Namenstafeln für Urnengräber dient.

Der Gemeinderat hat am 19. Mai 2010 diesem Konzept und der Umsetzung der ersten Etappe zugestimmt. Zwischen Kirche und Haus St. Martin wird die erste Lehm-mauer mit Urnengräbern im Herbst 2010 gebaut.

Wir vermieten...



Gemeinde **Eschen**
www.eschen.li

Wir vermieten eine helle, moderne, zweigeschossige

3 ½-Zimmer-Wohnung

im «Postgebäude», St. Luzi-Strasse 1 in Eschen (1. und 2. OG / 78 m² NWF) an zentraler Lage. Die Wohnung ist speziell für ältere, gehbehinderte Personen geeignet und ab sofort bezugsbereit.

Wohn- und Schlafbereich mit Linoleumfussboden, Küche, Bad/WC, Balkon, Personenlift und Tiefgaragen-Parkplatz sowie Sitzlift in der Wohnung.

Mietzins CHF 1 300.00

Parkplatz Tiefgarage CHF 100.00

Nebenkosten-Akonto CHF 200.00

Weitere Auskünfte erwünscht? Für zusätzliche Informationen steht Ihnen **Markus Frieser, Immobilienverwaltung** (+423 377 50 21) gerne zur Verfügung.

Sind Sie interessiert? Dann senden Sie Ihre Zuschrift mit dem Vermerk «Wohnung Postgebäude» an die Gemeindeverwaltung Eschen, St. Martins-Ring 2, 9492 Eschen.



Gemeinde **Eschen**
www.eschen.li

Wir vermieten eine helle, moderne

2 ½-Zimmer-Wohnung

im «Postgebäude», St. Luzi-Strasse 1 in Eschen (1. OG / 62 m² NWF) an zentraler Lage. Die Wohnung ist speziell für ältere, alleinstehende Person geeignet und ab Oktber bezugsbereit.

Wohn- und Schlafbereich mit Linoleumfussboden, Küche, Bad/WC, Balkon und Tiefgaragen-Parkplatz.

Mietzins CHF 1 050.00

Parkplatz Tiefgarage CHF 100.00

Nebenkosten-Akonto CHF 150.00

Weitere Auskünfte erwünscht? Für zusätzliche Informationen steht Ihnen **Markus Frieser, Immobilienverwaltung** (+423 377 50 21) gerne zur Verfügung.

Sind Sie interessiert? Dann senden Sie Ihre Zuschrift mit dem Vermerk «Wohnung Postgebäude» an die Gemeindeverwaltung Eschen, St. Martins-Ring 2, 9492 Eschen.

Massnahmen zur Erdbebensicherheit in der Primarschule Nendeln

Das im Jahre 1974 mit der Turnhalle und dem Hauswart- haus neu erstellte Schulgebäude wurde 1994 erweitert und der Schulhausaltbestand saniert. In den Jahren 2005 und 2006 wurden alle gemeindeeigenen Bauten auf die Erdbebensicherheit gemäss den gängigen Normen überprüft. Dabei wurde festgestellt, dass beim Schulhausgebäude in Nendeln die Sicherheit gegen Erdbeben nicht vollständig gegeben ist.



Primarschule Nendeln: Das Gebäude wurde im Jahre 1974 erbaut und im Jahre 1994 saniert und erweitert.

Entscheidend zur Umsetzung der notwendigen baulichen Massnahmen zur Gewährung der Erdbebensicherheit war die Erdbebensicherheitsbeurteilung vom November 2006.

Für die Überprüfung wurde die Schulbaute nach der heute gültigen Norm SIA 261 «Einwirkung auf Tragwerke» untersucht und die Resultate gemäss dem SIA Merkblatt 2018 «Überprüfung bestehender Gebäude bezüglich der Erdbebensicherheit» bewertet. Die Beurteilung mittels eines Erfüllungsfaktors und zusätzlicher Kriterien zeigte auf, dass der nach den gängigen Normen der SIA geforderte Erfüllungsfaktor teilweise nicht erfüllt ist und bauliche Massnahmen mit Verstärkungseinbauten und Sanierungen unumgänglich sind.

Der Gemeinderat hat den jeweiligen Investitionsvoranschlägen von insgesamt CHF 0.7 Mio. für die geplanten baulichen Massnahmen zugestimmt. Die Umsetzung der notwendigen Arbeiten erfolgte detailliert geplant in drei Etappen ab 2008 bis 2010, komprimiert immer während den jeweiligen Sommerschulferien. Bis auf kleine Nebenarbeiten wurden alle Erdbebensicherheitsmassnahmen plangemäss nach heutigem fach-

technischem Wissensstand und termingerecht erledigt.

Erste Etappe 2008

In der ersten Bauetappe wurden der Altbau von 1974 und der Neuzubau von 1994 in allen Geschossendecken mit Stahllamellen und Verbunddübel miteinander befestigt. Zudem wurden die bestehenden Stahlbetonwände in allen Geschossen beim Personenaufzug mit horizontal-, vertikal- und diagonalgedübelten und verschweissten Stahllamellen verstärkt.

Zweite Etappe 2009

Für die wirtschaftliche Altbauaussteifung wurde im Treppenhaus ein massives Stahlbetonfundament im Untergeschoss eingebaut. Das mächtige Stahlbetonfundament, zur Aufnahme und Ableitung der Erdbebenkräfte, der durch alle Geschosse gezogenen Stahlbetonwand mit der zugehörigen Stahlkonstruktion wurde mit den angrenzenden, bestehenden Betonfundamenten des Altbaues stahlfest verbunden und mit Stahlbeton vergossen.

Dritte Etappe 2010

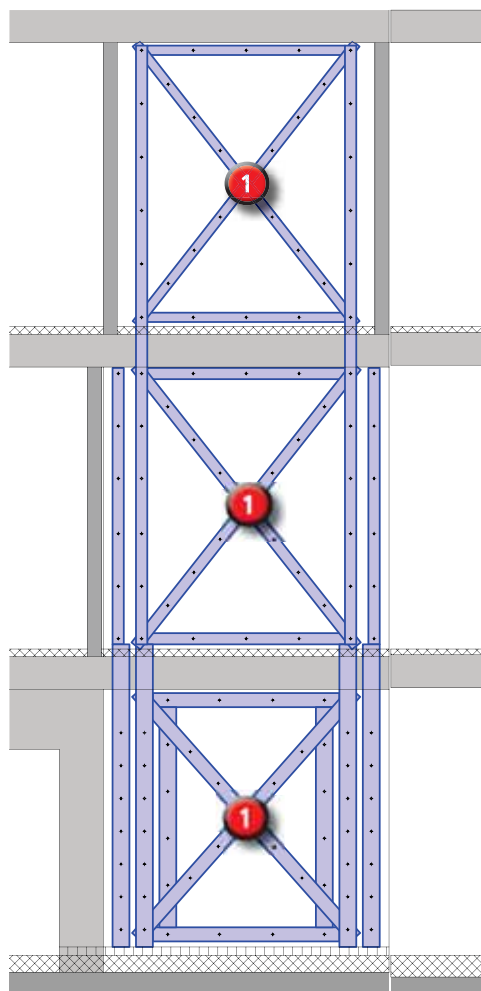
Während der letzten Etappe wurde die vertikal durch alle Geschosse gezogene Stahlbetonwand an die bestehende Treppenhausbetonwand gebaut und anschliessend die zugehörige ebenfalls vertikal durch das gesamte Treppenhaus massive Stahlkonstruktion montiert. Mit den diesjährigen baulichen Massnahmen werden im Schulgebäu-

de ebenfalls normengerechte Absturzsicherungen realisiert.

Behindertengleichstellungsgesetz

Zusätzlich werden bis zum Ende der kommenden Herbstschulferien Arbeiten ausgeführt, damit das Schulgebäude dem Behindertengleichstellungsgesetz und den zugehörigen Normen entspricht.

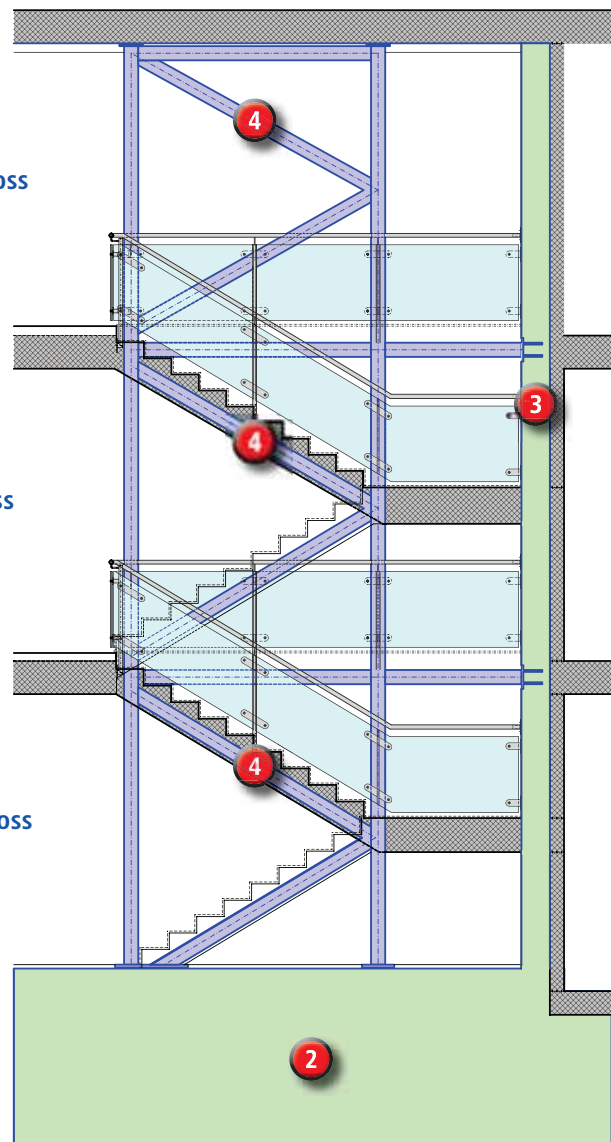
Schnitt beim Personenaufzug



Legende:

Stahleinbauten neuer Stahlbeton

Schnitt beim Treppenhaus



Erdbebensicherheitsmassnahmen: Die Planskizze links zeigt die verdübelten Stahllamellenverstärkungen 1 an den Betonwänden beim Personenaufzug. Rechts ist das neue Stahlbetonfundament 2 mit der Stahlbetonwand 3 und der Stahlkonstruktion 4 ersichtlich.

Kunst am Bau

Aufgrund der neu erstellten Stahlbetonwand ist das Wandgemälde aus dem Jahre 1974 (Kunst am Bau) im Treppenhaus verdeckt worden.

Das Wandgemälde wurde vorgängig abgepaust und dokumentiert. Es wird in Koordination mit

dem Künstler Louis Jäger bis Ende 2010 an gleicher Position auf die neu erstellte Stahlbetonwand appliziert.

Marcel Foser
Leiter Hochbau



Erste Etappe: Stahllamellenmontage.



Erste Etappe: Verputzarbeiten.



Zweite Etappe: Abbrucharbeiten und Handaushub.



Zweite Etappe: Stahleinbauten und Armierungsarbeiten.



Dritte Etappe: Einbauarbeiten der Stahlkonstruktion.



Dritte Etappe: Fertiggestellte Stahl- und Schlosserarbeiten.

Korrektion Fluxstrasse

Das umstrittene Strassenprojekt Flux konnte nach längerer Diskussionsphase mit erheblicher zeitlicher Verzögerung doch noch in Angriff genommen werden.

Nach Korrekturen und teilweisen Ringschlüssen von Strom, Wasser und Kommunikationsleitungen im Einlenkerbereich Grossfeld und Fluxstrasse werden nun die Arbeiten mit zwei getrennten Bauteams vorangetrieben.

Ein Dankeschön gebührt heute schon allen am Bau beteiligten und im Besonderen allen An-



wohnern und vom Bau betroffenen Personen für ihr Verständnis.

Renkwilerstrasse

Der Abzweiger der Renkwilerstrasse ist das letzte Teilstück der Baulandumlegung Renkwiler und erschliesst insgesamt fünf Liegenschaften.



Lagerplatz Werkbetrieb beim MZG

Der frühere im Wirtschaftspark betriebene Lagerplatz des Werkbetriebes musste aufgrund von platzbedingten Problemen zum Mehrzweckgebäude verlegt werden.

Damit der Lagerplatz für die kommenden Jahre vernünftig betrieben werden kann, wurde ein Asphaltbelag notwendig. Dabei konnte auch eine teilweise erhebliche Staubentwicklung in einem sensiblen von Dritten genutzten Bereich eliminiert werden.



Die Einwohnerkontrolle informiert

Seit der letzten Ausgabe befürwortete der Gemeinderat die Aufnahme folgender Personen in das Eschner Bürgerrecht:

Einbürgerung aufgrund längerfristigem Wohnsitz

Gemäss § 5a des Gesetzes über den Erwerb und Verlust der Landesbürgerrechte (LGBL. 1960 Nr. 23) haben Ausländer nach 30 Jahren auf Antrag Anspruch auf Aufnahme in das Landes- und Ge-

meindebürgerrecht im erleichterten Verfahren. Dabei erhält der Bewerber das Bürgerrecht jener Gemeinde in welcher er zuletzt während mindestens 5 Jahren seinen ordentlichen Wohnsitz hatte.

- **Biederer Ruth**, Rosenbühler 29, Eschen
- **Märdian Manfred**, Oberstädtle 3, Nendeln
- **Märdian Ruth**, Oberstädtle 3, Nendeln
- **Benz Rebecca**, Kapfstrasse 22, Eschen

Fundgegenstände

Gegenstand	Fundzeit	Fundort
Schlüssel für Motorroller, Marke Yamaha	Juli 2010	Eschen
Schlüsselbund	Juni 2010	Nendeln
Halskette mit Anhänger, silber	Juni 2010	Eschen
Geldbeutel	Juni 2010	Eschen
Lesebrille mit Etui	Juni 2010	Nendeln
Geldbetrag, Schweizer Franken	Mai 2010	Eschen
Brille, optisch, Gestell blau-silber	Mai 2010	Eschen
Magnet-Halskette	April 2010	Eschen
Vliesjacke	März 2010	Nendeln
Fussball, Marke Nike	März 2010	Eschen
Jacke, gelb	Januar 2010	Eschen
Mütze, schwarz	Dezember 2009	Eschen
Halskette aus Gold	Dezember 2009	Eschen
Jacke, schwarz	November 2009	Eschen
Schlüssel mit Anhänger an einem roten Band	November 2009	Eschen
Ring, silber, Gravur: Jasmin 16.02.2006	November 2009	Eschen
Brille, optisch	Oktober 2009	Eschen
Inlineskate, Marke Salomon, Farbe grau/blau	Oktober 2009	Eschen
Armbanduhr, Marke Candino	Oktober 2009	Eschen

Die Fundgegenstände können beim Empfangssekretariat der Gemeindeverwaltung Eschen abgeholt werden. Bitte Kaufbestätigung oder Besitznachweis mitbringen.

Die abgegebenen Gegenstände werden laufend im Gemeindekanal, auf der Teletext-Seite 230 sowie im Internet unter www.eschen.li publiziert.

Jahresrechnung 2009 – Kurzfassung

Gesamtübersicht

Bei Erträgen von CHF 29.69 Mio. (davon Grundstücksverkäufe von CHF 0.41 Mio.) und Aufwendungen von CHF 17.21 Mio. (16.36 Mio.) weist die laufende Haushaltsrechnung ein Bruttoergebnis aus, das mit CHF 12.48 Mio. (15.70 Mio.) um CHF 0.71 Mio. über den Erwartungen des Voranschlags liegt.

Der Finanzierungsüberschuss in der Gesamtrechnung erhöhte sich innert Jahresfrist um 176.44 % und dadurch schloss die Gemeindefinanzrechnung 2009 mit CHF 4.33 Mio. (1.56 Mio.) erfreulich positiv ab.

Laufende Rechnung

In der Laufenden Rechnung 2009 resultiert ein Ertragsüberschuss (vor Abschreibungen) in Höhe von CHF 12.48 Mio. Damit fiel das Ergebnis des Jahres 2009 gegenüber dem Vorjahr um CHF 3.23 Mio. tiefer aus. Im Vergleich zum Voranschlag 2009 konnte jedoch ein deutlich besseres Ergebnis erzielt werden. Rechnete der Voranschlag praktisch mit einer ausgeglichenen Rechnung,

war in der definitiven Rechnung ein Mehrertrag von CHF 2.36 Mio. zu verzeichnen.

Im Vorjahresvergleich ist festzustellen, dass die laufenden Erträge (ohne Sondereffekte) um CHF 0.50 Mio. oder um 1.69 % einbrachen. Im Vergleich gegenüber dem sehr guten Ergebnis des Jahres 2007 ist dies ein Rückgang von 8.54 %. Die Aufwendungen hingegen erhöhten sich innert Jahresfrist um CHF 0.86 Mio. oder um 5.24 % und belaufen sich total auf CHF 17.21 Mio.

Erträge

Die Erträge aus der Laufenden Rechnung steigerten sich bis zum Rechnungsjahr 2008 kontinuierlich. Wobei im Jahre 2008 die Ertragszunahme aus Baurechtsparzellenverkäufen im Betrage von CHF 2.28 Mio. resultierte. Im Berichtsjahr gingen die laufenden Erträge (ohne Sondereffekte von CHF 0.41 Mio.) um CHF 0.50 Mio. zurück.

Im Bereich der **Vermögens- und Erwerbssteuer** der natürlichen Personen waren 2938 Veranla-

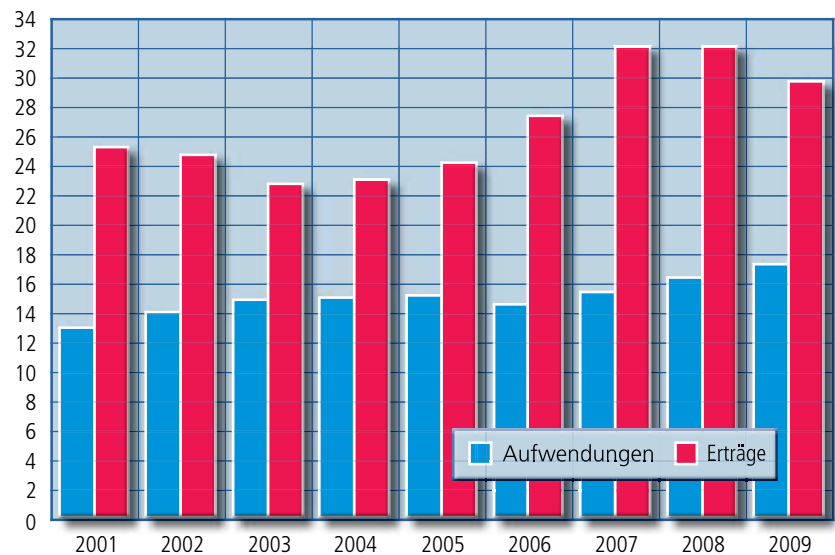
Verwaltungsrechnung	Rechnung 2009	Voranschlag 2009	Rechnung 2008
Laufende Aufwendungen	17 216 431	17 408 500	16 359 469
Investitionsausgaben	9 295 904	10 646 500	18 058 235
Gesamtausgaben	26 512 335	28 055 000	34 417 704
Laufende Erträge	29 691 681	29 175 000	32 063 064
Investive Einnahmen	1 146 488	625 000	3 919 471
Gesamteinnahmen	30 838 169	29 800 000	35 982 535
Mehreinnahmen Mehrausgaben (-)	4 325 834	1 745 000	1 564 831

Laufende Rechnung	Rechnung 2009	Voranschlag 2009	Rechnung 2008
Laufende Erträge	29 691 681	29 175 000	32 063 064
Laufende Aufwendungen	17 216 431	17 408 500	16 359 469
Bruttoergebnis (Cashflow)	12 475 250	11 766 500	15 703 595
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	10 116 908	11 827 000	9 498 522
Mehrerträge Mehraufwendungen (-)	2 358 342	-60 500	6 205 073

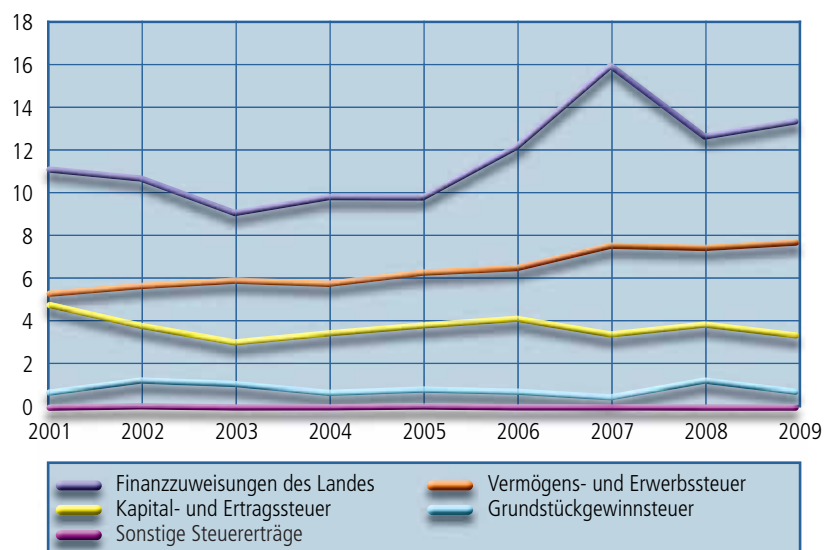
gungen (Steuererklärungen) mit einem durchschnittlichen Gemeindesteuerertrag von CHF 2599.00 zu verzeichnen, woraus sich das definitive Steuervolumen von CHF 7.64 Mio. (7.44 Mio.) ergab. Die budgetierten Erwartungen wurden dadurch knapp um CHF 72 000.00 übertroffen. Das veranlagte steuerbare Vermögen steigerte sich im Berichtsjahr um 0.25 %. Der steuerbare Erwerb erhöhte sich in der gleichen Veranlagungsperiode um 4.71 % oder um CHF 5.16 Mio. Aus dieser Entwicklung lassen sich auch die Mehreinnahmen aus der Vermögens- und Erwerbssteuer im Vergleich zum Vorjahr von CHF 0.20 Mio. erklären. Landesweit wurden total 27 553 natürliche Personen veranlagt. Der Anteil der Steuerpflichtigen in Eschen beträgt somit 10.70 %.

Die **Kapital- und Ertragssteuer** wird von den Körperschaften, Anstalten und Treuunternehmen erhoben, die im Land ein nach kaufmännischer Art geführtes Gewerbe betreiben. Sie erreichte im Rechnungsjahr 2001 aufgrund der ausgezeichneten Wirtschaftsentwicklung ihren Höchstwert mit einem Ertragstotal von CHF 4.81 Mio. In den Folgejahren mussten empfindliche Mindererträge hingenommen werden.

Nach wie vor bilden die alljährlichen Zuweisungen aus dem **Finanzausgleich** die wichtigste Einnahmequelle für die Gemeinde Eschen. Der Finanzausgleich mit einem Anteil von CHF 13.36 Mio. (12.62 Mio.) oder 44.99 % (39.35 %) an



Entwicklung der Laufenden Rechnung von 2001 bis 2009 in Millionen:
Erträge und Aufwendungen ohne Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen.



Entwicklung der einzelnen Steuerarten von 2001 bis 2009 in Millionen:
Gesamtvolumen CHF 25.14 Millionen

den Gesamterträgen liegt mit CHF 0.74 Mio. unter den erwarteten Werten.

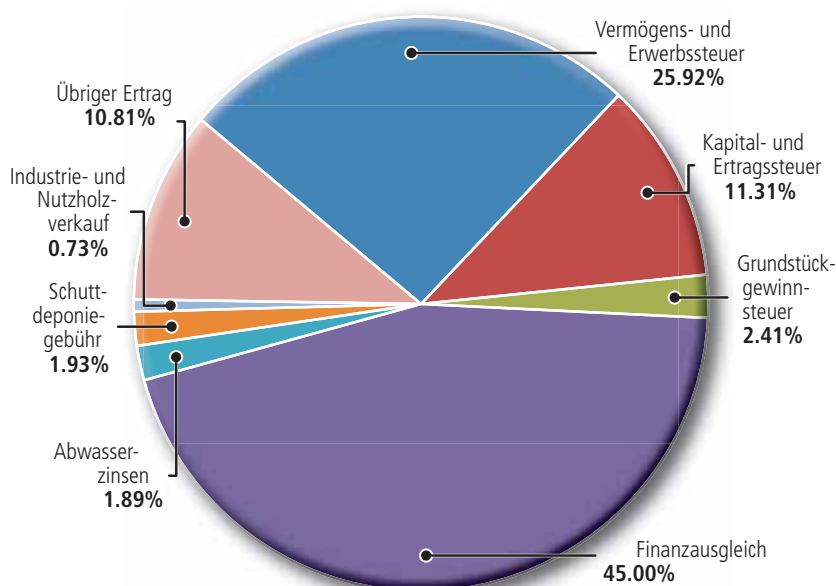
Die Erträge aus der **Grundstückgewinnsteuer** lagen im Berichtsjahr mit rund CHF 0.17 Mio. oder mit 30 % über den Budgeterwartungen und betragen neu CHF 0.72 Mio., resultierend aus 30 Steuerveranlagungen bzw. Grundstücksgeschäften. Die daraus erzielten Gesamtsteuereinnah-

men betragen CHF 1.07 Mio., wovon $\frac{2}{3}$ bzw. CHF 0.72 Mio. Gemeindeanteil sind. Der Grundstücksgewinnsteueranteil an den Gesamtsteuereinnahmen liegt neu bei 2.85 %. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang um 2.09 %. In den Jahren 2002 und 2008 konnte ein Ertrag aus Grundstücksgeschäften von jeweils über CHF 1.2 Mio. erzielt werden.

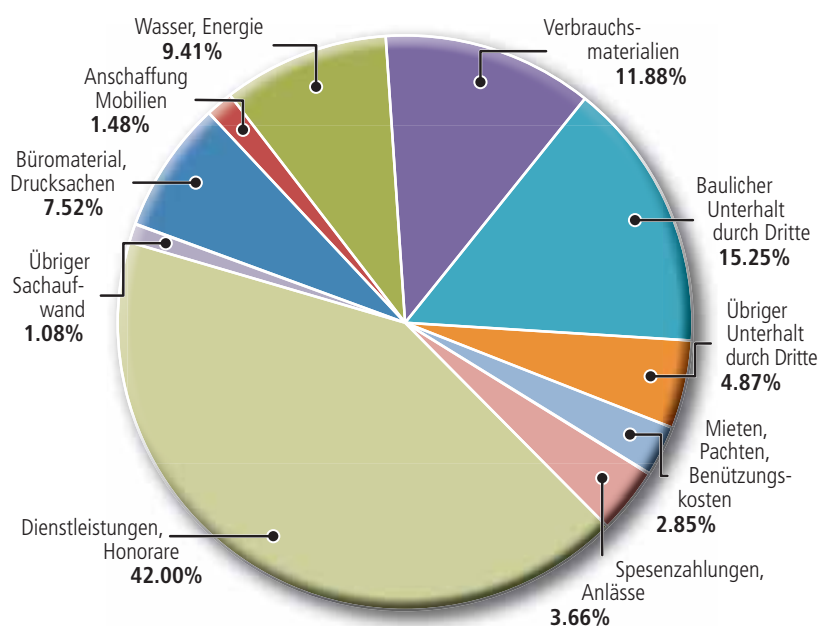
Nebst den Erträgen aus den verwalteten freien Mitteln des Finanzvermögens ergeben sich auch Vermögenserträge aus dem Verwaltungsvermögen. Die Einnahmen aus **Verpachtung** und aus Abgabe von **Baurechten** belaufen sich im Jahre 2009 auf rund CHF 0.71 Mio. Aus **Vermietung** von Wohnungen und Liegenschaften konnten Einnahmen in Höhe von ca. CHF 0.24 Mio. erzielt werden.

Aufwendungen

Die laufenden Aufwendungen beliefen sich im Berichtsjahr auf CHF 17.21 Mio. (16.36 Mio.) und entwickelten sich budgetkonform bzw. die Abweichung lag bei -1.11 %. Die Verbesserung des Cashflows gegenüber dem Plan 2009 resultiert somit aus den effektiv höheren Einnahmen inkl. Sondereffekte sowie aus den allgemeinen geringeren Konsumausgaben. Zum Vergleichswert 2008 stiegen die laufenden Aufwendungen um CHF 0.86 Mio. oder 5.24 % an. Unter Berücksichtigung der Abschreibungen auf das Verwaltungsvermögen weitete sich das Aufwandtotal auf



Ertragsstruktur 2009 in Prozent: Gesamtvolumen CHF 29.69 Millionen.



Zusammensetzung des Sachaufwandes 2009 in Prozent: Gesamtvolumen CHF 4.81 Millionen.

CHF 27.33 Mio. aus. Das entspricht einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr von CHF 1.48 Mio. oder um 5.70 %.

Der **Sachaufwand** umfasst die laufenden **Verwaltungs-, Betriebs- und Unterhaltsausgaben** sowie Aufwendungen für Aufträge an Dritte (Hono-

rare, Dienstleistungen). Der Voranschlag 2009 rechnete mit einem Total von CHF 4.94 Mio. Demgegenüber schloss die Gemeinderechnung mit Sachaufwendungen von CHF 4.81 Mio. ab und blieb mit CHF 0.14 Mio. oder 2.75 % unter den Planwerten.

Für den **baulichen Unterhalt** der gemeindeeigenen Anlagen im Hoch- und Tiefbaubereich waren finanzielle Mittel von CHF 0.73 Mio. oder 15.25 % der gesamten Sachaufwandgruppe bereitzustellen. Der geplante Ausgabenrahmen wurde mit CHF 82 000.00 überschritten. Diese Aufwendungen werden sich mittelfristig ausweiten, da durch die Schaffung von neuen Verwaltungsgütern vermehrt finanzielle Mittel für den baulichen Unterhalt bereit zu stellen sind.

Für die Aufwandskategorie **Dienstleistungen, Honorare und Versicherungen** – die grösste innerhalb des Sachaufwandes – fielen im Berichtsjahr Ausgaben von CHF 2.02 Mio. an, womit die hierfür budgetierten Mittel um gesamthaft CHF 0.12 Mio. oder 5.50 % unterschritten wur-

den. Im Vergleich zum Vorjahr ist jedoch eine absolute Steigerung von CHF 0.16 Mio. feststellbar.

Investitionsrechnung

Mit einem Nettoinvestitionsvolumen von CHF 8.15 Mio. schloss die Investitionsrechnung im Rechnungsjahr 2009 mit 18.69 % unter dem für den Voranschlag angesetzten Rahmen ab. Dabei liegt es in der Natur der Investitionsrechnung, dass einzelne Projekte die Annahmen übertreffen, andere dagegen die bewilligten Mittel nur teilweise beanspruchen. Um die Ausgaben für die einzelnen Projekte abzudecken, waren für die Investitionsrechnung Nachtragskredite von rund CHF 0.55 Mio. vom Gemeinderat zu sprechen. Die Ausgaben des Investitionshaushaltes von brutto CHF 9.30 Mio. wurden vollumfänglich in das Verwaltungsvermögen investiert.

Investive Einnahmen

Bei den im Rechnungsjahr 2009 verbuchten investiven Einnahmen handelt es sich um ordentliche Subventionen der Regierung von CHF 0.32 Mio. für die 1. Tranche der umfassenden Sanie-

Investitionsrechnung	Rechnung 2009	Voranschlag 2009	Rechnung 2008	Vergleich Rechnung/ Budget 2009
Investitionsausgaben VV	9 295 904	10 646 500	18 058 235	-1 350 596
Investive Einnahmen	1 146 488	625 000	3 919 471	521 488
Nettoinvestitionen	8 149 416	10 021 500	14 138 764	-1 872 084
Eigenfinanzierungsmittel	12 475 250	11 766 500	15 703 595	708 750
Deckungsüberschuss	4 325 834	1 745 000	1 564 831	2 580 834
Deckungsfehlbetrag (-)				

Investitionsausgaben	Rechnung 2009	Voranschlag 2009	Rechnung 2008	Vergleich Rechnung/ Budget 2009
Grundstücke, Waldungen		10 000		-10 000
Darlehen und Beteiligungen	3 113 232	3 116 500	3 135 565	-3 268
Hochbauten	1 253 687	1 075 000	11 221 227	178 687
Tiefbauten	4 440 413	5 939 500	3 249 466	-1 499 087
Einrichtungen, Fahrzeuge	488 572	505 500	451 977	-16 928
Bruttoinvestitionen	9 295 904	10 646 500	18 058 235	-1 350 596

rung der Altdeponie Tentschagraba sowie weiteren Zahlungen für Projekte der Schutzwaldsanierung. An Kostenbeiträgen waren total CHF 0.82 Mio. zu verbuchen.

Die totalen Einnahmen an Subventionen, Kostenbeiträgen Dritter und Rückzahlungen beliefen sich im Rechnungsjahr 2009 auf CHF 1.15 Mio.

Die Nettoinvestitionen von CHF 8.15 Mio. werden aus dem Cashflow der laufenden Haushaltsrechnung finanziert, also aus jenem Teil der Erträge, welche nicht für die Deckung der laufenden Aufwendungen benötigt werden.

Selbstfinanzierungsgrad

Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt auf, welcher Anteil der Nettoinvestitionen durch die selbst erarbeiteten Mittel finanziert werden kann. Aus diesem Grund stellt er einen aussagekräftigen Indikator für die Beurteilung der Investitionspolitik dar. Bei einem Selbstfinanzierungsgrad von über 100 % können die Finanzreserven erhöht werden.

Im Berichtsjahr beträgt der Selbstfinanzierungsgrad 153.09 % oder 12.47 Mio. und liegt damit

um 42.02 % über dem Vorjahreswert oder mit 9.68 % unter dem Ergebnis des Jahres 2006.

Vermögensrechnung

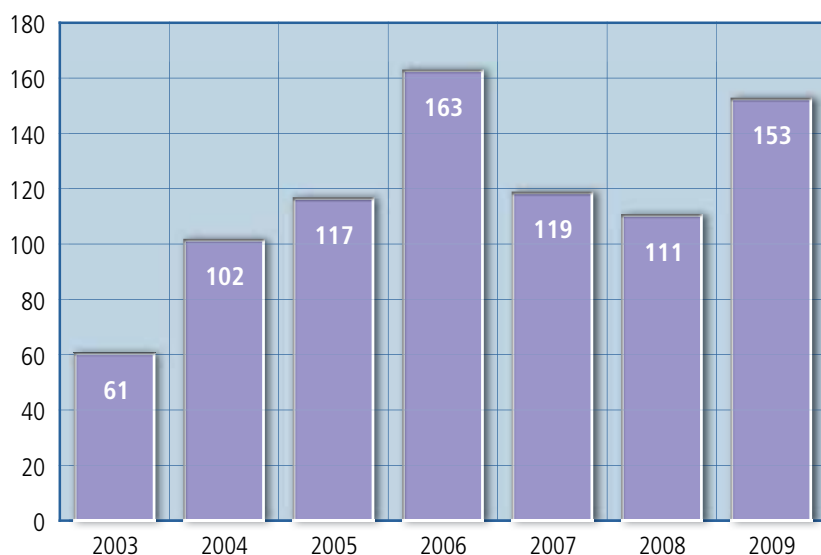
Aktiven

Die Vermögensrechnung enthält die Anfangs- und Schlussbestände sowie die Veränderungen der Vermögenswerte und Verpflichtungen während eines Rechnungsjahres.

Die Aktiven zeigen die Gliederung und Zusammensetzung der Gemeindevermögenswerte. Sie sind in die Hauptgruppen Finanz- und Verwaltungsvermögen unterteilt. Das freie und ungebundene Finanzvermögen beläuft sich am Bilanzstichtag auf CHF 50.82 Mio. (47.55 Mio.) und hat sich um CHF 3.26 Mio. gegenüber dem Vorjahr erhöht. Die Flüssigen Mittel werden mit CHF 26.44 Mio. ausgewiesen.

Das Finanzvermögen beinhaltet die frei verfügbaren Vermögenswerte, welche nach kaufmännischen Grundsätzen verwaltet werden. Es hat im Berichtsjahr dank der Grundstücksverkäufe um CHF 3.26 Mio. zugenommen. Ab dem Rechnungsjahr 2005 bis Ende des Jahres 2009 stieg das Finanzvermögen gesamthaft um CHF 14.80 Mio. auf CHF 50.82 Mio. an.

Das Verwaltungsvermögen entspricht dem Anlagevermögen der privatwirtschaftlichen Bilanz. Es ist an einen bestimmten, gesetzlich festgelegten Zweck gebunden und kann damit im Gegensatz zu den Bestandteilen des freien Finanzvermögens nicht ohne Weiteres realisiert werden. Im Vergleich zum Vorjahr ist das Verwaltungsvermögen um CHF 1.97 Mio. zurückgegangen und



Selbstfinanzierungsgrad von 2003 bis 2009 in Prozent.

Aktiven	31.12.2009	31.12.2008	Abweichung +/-
Finanzvermögen	50 815 843	47 554 882	3 260 961
Verwaltungsvermögen	29 451 498	31 418 991	-1 967 493
Total	80 267 341	78 973 873	1 293 468

Passiven	31.12.2009	31.12.2008	Abweichung +/-
Fremde Mittel			
Kurzfristige Verbindlichkeiten (Rechnungsabgrenzung / div. Kreditoren)	3 192 271	4 860 398	-1 668 127
Langfristige Verbindlichkeiten	7 062 968	6 459 715	603 253
Fremde Mittel	10 255 239	11 320 113	-1 064 874
Eigene Mittel	70 012 102	67 653 760	2 358 342
Total	80 267 341	78 973 873	1 293 468

wird mit CHF 29.45 Mio. ausgewiesen. Es erhöhte sich ursprünglich um die Nettoinvestitionen von CHF 8.15 Mio. (14.14 Mio.). Gleichzeitig wurden jedoch Direktabschreibungen von CHF 10.12 Mio. (9.50 Mio.) vorgenommen. Im Verwaltungsvermögen in Höhe von CHF 29.45 Mio. (31.42 Mio.) sind nebst den Buchwerten der Hochbauten von insgesamt CHF 27.80 Mio. (29.63 Mio.) Grundstücke mit einem kumulierten Wert von CHF 0.56 Mio. sowie Mobilien, Geräte und Fahrzeuge von total CHF 1.09 Mio. (1.08 Mio.) bilanziert.

Reservekapital

Für die Gemeinde Eschen ergibt sich per Ende Dezember 2009 ein Nettofinanzvermögen von CHF 40.56 Mio. (36.23 Mio.). Im Vergleich zum Ende des Vorjahres entspricht dies einer Finanzreservenzunahme von CHF 4.33 Mio. (1.56 Mio.). Vom Nettofinanzvermögen in Höhe von CHF 40.56 Mio. entfallen per Ende Dezember 2009 CHF 26.44 Mio. (1.76 Mio.) auf Flüssige Mittel. Das Reservekapital, welches mittelfristig der Gemeinde zur Verfügung steht, beläuft sich per Ende des Berichtsjahres 2009 auf CHF 28.93 Mio. (24.95 Mio.). Wie dieses Kapital eingesetzt bzw. verwendet wird, zeigt die rollende Finanzplanung bis zum Jahre 2014 auf, welcher klare

Prämissen zugrunde gelegt wurden.

Das Finanzvermögen beläuft sich auf CHF 50.82 Mio. Diesem stehen Schuldverpflichtungen an Dritte in der Höhe von CHF 10.26 Mio. gegenüber. Der Deckungsüberschuss beträgt somit CHF 40.56 Mio., was einem Deckungsgrad von 496 % entspricht und bedeutet, dass das Fremdkapital rund fünfmal gedeckt ist. Aus Sicht der Vermögenslage kann der Finanzhaushalt der Gemeinde Eschen als gesund betrachtet werden.

Eschen, im Mai 2010

Günther Kranz
Gemeindekassier

Jahresrechnung 2009

Die detaillierte Jahresrechnung 2009 kann unter www.eschen.li im Downloadbereich heruntergeladen werden.

In Papierform kann die Jahresrechnung per E-Mail unter finanzen@eschen.li angefordert werden.



Dienstjubiläum

Wir gratulieren und danken für die langjährige Mitarbeit



Valentin Büchel

20 Jahre

Sachbearbeiter
Steuern
1. Mai 2010



Guido Kranz

10 Jahre

Informatik und Öff-
fentlichkeitsarbeit
1. Mai 2010



Regina Winder

5 Jahre

Mitarbeiterin
Jugendarbeit
1. Juni 2010



Cornelia Beck

5 Jahre

Hilfsmesmerin
Eschen
1. Juni 2010

Eintritte

Wir heissen herzlich willkommen



Michaela Marxer

Sachbearbeiterin
Bauwesen
1. Juni 2010



Bruno Rietzler

Haus-/Saalwart
Gemeindezentrum
Bauwesen
1. Juli 2010



Markus Frieser, Immobilienverwaltung, schloss mit ausgezeichnetem Erfolg den CAS-Lehrgang «Energieeffizienz» ab. Er erhält den eidgenössisch anerkannten Titel Master of Advanced Studies FHNW in nachhaltigem Bauen.

Prüfungserfolg

Wir gratulieren zum Prüfungserfolg

Hochzeit

Wir wünschen alles Gute auf dem gemeinsamen Lebensweg

Jasmine Bigger-Finke, Raumpflegerin Primarschule Eschen und Mehrzweckgebäude Eschen und Jürg Bigger schlossen am 21.05.2010 den Bund fürs Leben.

Aufgabenerweiterung

Wir wünschen viel Freude bei der neuen Tätigkeit



Manuela Nägele

Manuela Nägele übernimmt per 1. September den Aufgabenbereich der Koordinationsstelle Alter & Gesundheit. Die Aufgaben sind, den älteren Menschen in Eschen und Nendeln im Sinne soziokultureller Animation Hilfe zur Selbsthilfe zu bieten, Initiativen zu fördern und zu koordinieren, sie zu informieren und ihnen beratend und ermutigend zur Seite zu stehen.

Das Büro befindet sich im 1. Obergeschoss der Gemeindeverwaltung bei der Abteilung Finanz- und Rechnungswesen.

Telefon +423 377 49 97
 Fax +423 377 50 04
 Mobile +423 788 49 97
 E-Mail manuela.naegele@eschen.li
 Bürozeiten Di., 9-11 Uhr; Do., 14-16.30 Uhr

Manuela Nägele freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme und wir wünschen ihr viel Freude mit der zusätzlichen Aufgabe.

Umzug der Einwohnerkontrolle

Ab 1. September befindet sich die Einwohnerkontrolle im 1. Obergeschoss der Gemeindeverwaltung bei der Abteilung Finanz- und Rechnungswesen.

Die Einwohnerkontrolle wird nach wie vor von Nägele Manuela betreut.

Telefon +423 377 49 92
 Fax +423 377 50 04
 E-Mail manuela.naegele@eschen.li

Austritte

Wir danken für die Mitarbeit und wünschen alles Gute auf dem weiteren Lebensweg



Marianne Kranz

Koordinationsstelle
 Alter & Gesundheit
 31. Mai 2010



Peter Hoop

Mitarbeiter
 Werkbetrieb
 Frühpensionierung
 31. Mai 2010



Adriano Burali

Pfarrer Eschen
 31. Juli 2010



Ueli Bühler

Forstwart
 31. Juli 2010

Shop-Artikel

Die Gemeindeverwaltung bietet Produkte für den täglichen Gebrauch an.

Die Artikel sind aus qualitativ hochwertigen Materialien hergestellt und mit dem Gemeinde-

wappen und der Internetadresse versehen.

Die Produkte können beim Empfangssekretariat begutachtet und bezogen werden.



Baseball-Cap
CHF 6.00



Einkaufschip
CHF 2.50



Eschner Familienbuch
CHF 120.00



Gürteltasche
CHF 12.00



Karabiner
CHF 2.00



Kugelschreiber
CHF 4.00



LED MegaBeam
CHF 6.00



Die Mühle in Eschen
CHF 30.00



Pin / Pin mit Box
CHF 1.50 / CHF 2.00



Regenponcho
CHF 20.00



Regenschirm
CHF 7.00



Sonnenschirm
CHF 65.00

Folgendes Produkt haben wir neu in unser Sortiment aufgenommen: Regenponcho für gute Laune zum schlechten Wetter. Egal ob mit dem Fahrrad oder zu Fuss, der Traveller Poncho schützt zuverlässig gegen Wind und Wetter. Kompakt verpackt zum Mitnehmen und Umbinden. Gefertigt aus strapazierfähigem PVC.

Kapuze mit Kordelzug. Reisverschluss am Kragen ermöglicht einfaches An- und Ausziehen.

Durch seitliche Druckknöpfe komplett aufknöpfbar, kann somit auch als Unterstand oder Decke verwendet werden.

Fronttasche mit Reissverschluss zum Verstauen des Ponchos. Material PVC, Farbe blau, Gewicht 350 Gramm.

Adieu und Gottes Segen

**Liebe Leserinnen,
Liebe Leser**

Wenn Sie dieses Eschen Info in Händen halten, werde ich bereits nicht mehr Pfarrer der Pfarrei St. Martin und der Kaplanei St. Sebastian und Rochus der Gemeinde Eschen sein.

Nach all den Interviews in den liechtensteinischen Medien über meine Person, erlaube ich mir hier nur wenige Worte zu gebrauchen. Ich freue mich, dass durch die Wahl von Pfarrer Christian Vossenherr, die Gemeinde Eschen wieder einen neuen Priester hat.

Gerne ergreife ich die Gelegenheit, auf diesem Weg allen nochmals für Ihre herzlichen Briefe, E-Mails, Gespräche, das Erinnerungsalbum und die Geschenke zum Abschied, zu danken! Ich sage ein Adieu und Gott möge Sie alle segnen und beschützen.

**Ihr ehemaliger Pfarrer
Adriano Burali**



Grüss Gott

Liebe Gemeinde Eschen !

«Allem Anfang wohnt ein Zauber inne...», so sagt der deutsch-schweizerische Dichter Hermann Hesse. Wenn Sie diese Zeilen lesen, bin ich inmitten so eines «Anfangs» und beginne mein neues Amt als Pfarrer von Eschen.

Es wimmelt nur so von neuen Gesichtern, Vorstellungen und Visionen. Es gibt vieles neu kennen zu lernen: das schöne Eschen und seine Pfarrei und Gemeindestrukturen, örtliche Bräu-

che, das Leben im Kirchenjahr, die Schülerinnen und Schüler im Religionsunterricht etc.

Für Sie als Gemeinde ist es da etwas einfacher, Sie haben es mit nur einem einzigen neuen Gesicht (und Temperament) zu tun, aber auch das gilt es natürlich kennen zu lernen und so freue ich mich schon auf die vielen persönlichen Begegnungen und Gespräche im Laufe des kommenden Kirchenjahres. Durchlöchern Sie mich ruhig mit Ihren Fragen und Anregungen.... Ein Pfarrer, ohne Mitarbeiter, ohne Menschen, die

mittragen am Reiche Gottes, die mitdenken und mitbeten, kann nicht viel bewirken.

In den letzten Tagen ist mir das bildlich wieder ganz deutlich geworden: Ich sass während einer Wanderung mitten in einem Gebirgsbach auf einem grossen Stein. Rund um mich waren grosse und kleine, flache und kantige Steine, Granatsteine und Kies. Die Sonne spiegelte sich und brachte die Steine zum Leben und das ergab ein wunderschönes Bild. Im ersten Brief des Apostel Petrus heisst es: «Lasst euch zu lebendigen Steinen aufbauen...» (1 Petr 2,5). Solch lebendige Steine braucht jede Pfarrgemeinde – auch der kleinste ist wichtig, damit ein Pfarrer mit seiner Gemeinde den Auftrag Christi erfüllen kann. Diesen Auftrag hat eine Heilige aus Lateinamerika einmal so formuliert: «Es gibt nur einen einzigen europäischen Export, der sich lohnt – die Liebe Gottes.» Diese Liebe im Leben unserer Pfarrei St. Martin in Eschen mit Ihnen gemeinsam immer wieder zum Leuchten zu bringen – darauf freue ich mich.

Schon jetzt danke ich Ihnen allen für die so freundliche Aufnahme, die ich bereits erfahren durfte und freue mich auf die weiteren Begegnungen und Gespräche. Ganz besonders möchte ich Sie zu meiner feierlichen Einführung als



neuer Pfarrer durch unseren Erzbischof am 5. September um 9.30 Uhr einladen.

Ihr Pfarrer
Christian Maria Vosschenrich

Programm Installation von Pfarrer Christian Vosschenrich

Sonntag, 5. September 2010

9:00 Besammlung beim Pfarrhaus

9:15 Einzug Pfarrhaus – Kirche St. Martin mit Fahnenträgern und Harmoniemusik Eschen

9:30 Gottesdienst in der Kirche St. Martin mit s.E. Erzbischof Wolfgang Haas und dem Gesangsverein Kirchenchor Eschen

10:30 Aperitif und musikalische Unterhaltung auf dem Dorfplatz für alle Einwohnerinnen und Einwohner von Eschen und Nendeln



Viel Glück den Jungvermählten

- 06.03.10 **Stefan Johannes Griengl** und **Diana Martina Amann-Hassler**, Eschen
- 31.03.10 **Miroslav Ladan** und **Tatjana Tusek**, Eschen
- 30.04.10 **Claus Anton Kergel** und **Erika Brei**, Eschen
- 05.05.10 **Peter Johann Beck** und **Evelyn Christina Kieber**, Eschen
- 05.05.10 **Sabahudin Celovic** und **Elvira Patkovic**, Nendeln
- 07.05.10 **Philipp Schädler** und **Brigitte Erika Hauser**, Eschen
- 21.05.10 **Jürg Bigger** und **Jasmine Cäcilia Finke**, Eschen
- 21.05.10 **Ali Kizildag** und **Emel Kizildag**, Nendeln



- 28.05.10 **Marc Thomas Walser** und **Michelle Kaufmann**, Nendeln
- 18.06.10 **Cyrill Daniel Monn** und **Tatjana Monika Marxer**, Eschen
- 09.07.10 **Silvan Marxer** und **Stefanie Walser**, Eschen
- 16.07.10 **Albert Schatzmann** und **Beate Wohlwend**, Nendeln

Gratulation zum Nachwuchs

- 03.03. 10 **Oscar Erik Rainer** der Alexandra Helena Isabelle und des Pascal Alexander Reinhard Schafhauser, Eschen
- 23.03. 10 **Aldin** der Lejla und des Alaga Abdagic, Eschen
- 31.03. 10 **Kaan** der Gülsüm und des Mehmet Koc, Eschen
- 01.04. 10 **Zoe** der Sandy und des Stephan Rudolf Hangartner, Eschen
- 08.04. 10 **Rubin** der Fatmire und des Rustem Bellaqa, Nendeln
- 19.04. 10 **Dagmara Theresia** der Gabriela Theresia und des Martin Ritter, Eschen
- 27.04. 10 **Michelle** der Ramona und des Roger Kaufmann
- 05.05. 10 **Louis Patrick** der Yasmin Maria und des Patrick Anton Widmer, Eschen
- 20.05. 10 **Alexia** der Yvonne Meusburger und des Daniel Dürr, Eschen
- 31.05. 10 **Defne** der Nuray und des Ishan Ünlü, Eschen



- 18.06. 10 **Alan Christian** der Monika und des Martin Vanco, Eschen
- 19.06. 10 **Jan** der Claudia Sonja und des Andreas Schnyder, Eschen
- 22.06. 10 **Ela Ecrin** der Hikmet und des Mustafa Biçer, Nendeln
- 01.07. 10 **Larissa** der Sanela Poric-Alibabic, und des Elvis Poric, Eschen
- 02.07. 10 **Amani** der Jasmina Delalic-Dolic und des Edin Dolic, Eschen
- 20.07. 10 **Diogo** der Ana Paula Dos Santos Pais, Eschen

Wir gratulieren zum Geburtstag

80 Jahre – Jahrgang 1930

- 18.04.10 **Marxer Irmgard**, Nendeln
 01.07.10 **Lotzer Ingeborg**, Eschen
 04.07.10 **Bissegger Miriam**, Eschen
 09.07.10 **Oppermann Werner**, Eschen
 10.07.10 **Maissen Maria**, Nendeln

85 Jahre – Jahrgang 1925

- 10.04.10 **Hoop Helena**, Eschen
 17.04.10 **Gehrig Karl**, Nendeln
 05.05.10 **Kaiser Sofie**, Nendeln
 31.07.10 **Gerner Anna**, Eschen

90 Jahre – Jahrgang 1920

- 17.04.10 **Marxer Maria**, Eschen
 24.05.10 **Näscher Johanna**, Nendeln
 30.06.10 **Bürgler Paul**, Eschen

91 Jahre – Jahrgang 1919

- 05.04.10 **Hasler Hedwig**, Eschen
 25.06.10 **Harrer Hildegard**, Eschen



92 Jahre – Jahrgang 1918

- 28.05.10 **Ritter Gusti**, Eschen
 02.06.10 **Berlinger Antonia**, Eschen

95 Jahre – Jahrgang 1915

- 14.05.10 **Marxer Luisa**, Eschen
 31.07.10 **Marxer Paula**, Eschen

96 Jahre – Jahrgang 1914

- 18.04.10 **Capra Viktor**, Nendeln

Wir nehmen Abschied * nicht in Eschen beerdigt

- 09.05.10 **Bernhard Schächle**, Eschen
 75 Jahre
 09.05.10 **Emma Marxer**, geb. Marxer, Eschen
 92 Jahre
 18.06.10 **Maria Hoop**, geb. Huber, Eschen
 86 Jahre
 22.06.10 **Sylvie Geissmann**, Nendeln
 24 Jahre
 04.07.10 **René Hasler**, Eschen
 57 Jahre
 07.07.10 **Egon Meier**, Eschen
 90 Jahre*
 08.07.10 **Hermyn Adank**, Nendeln
 39 Jahre



- 18.07.10 **Alois Mariacher**, Eschen
 77 Jahre
 19.07.10 **Cäcilia Kranz**, Nendeln
 82 Jahre
 24.07.10 **Franz Ritter**, Eschen
 80 Jahre*



Information des Gemeindeschulrats Eschen-Nendeln

Die Gemeinde Eschen stellt sich den wachsenden Anforderungen an Führung und Organisation der Schulleitung im Kindergarten- und Primarschulbereich und startete das neue Schuljahr 2010/11 am 17. August 2010 mit einem neuen Schulleitungsteam. Für diese Aufgabe konnten Daniel Ritter und Ariane Marxer gewonnen werden.

Neues Schulleitungsteam

Daniel Ritter war 13 Jahre lang Primarlehrer in Schaan und hat dort die Zusammenführung von Primarschul- und Kindergartenbereich mitgestaltet. Ariane Marxer ist seit 10 Jahren Kindergartenrätin in Nendeln und hat in diesem Jahr Erfahrung als stellvertretende Leitung des Kindergartenbereichs gesammelt. Gemeinsam bilden sie das neue Schulleitungsteam für die Primarschule Eschen, Primarschule Nendeln sowie den Kindergärten in Eschen und Nendeln. Derzeit ist geplant, dass Daniel Ritter vollamtlich als Schulleiter tätig sein wird und Ariane Marxer mit einem Teilpensum von ca. 30 Stellenprozenten verschiedene Aufgaben der Schulleitung übernimmt. Beide sind Ansprechpersonen für alle Eltern mit Kindern aller Kindergarten- und Schulstufen.

Wechsel in den Schulleitungen und der Kindergartenleitung

Die ehemaligen Personen der Schul- und Kindergartenleitung übernehmen neue Aufgabenbereiche. Marcel Kaufmann, Schulleiter der Primarschule Eschen im laufenden Schuljahr 2009/10 wird sich im kommenden Schuljahr in Eschen als Klassenlehrer einbringen. Andreas Wald, Schulleiter von Nendeln, wechselt nach 10 Jahren als Schulleiter und Lehrer an der Primarschule Nendeln nach Schaan. Die langjährige Kindergartenleiterin, Antonia Renate Hasler, nutzt das Angebot einer Intensivweiterbildung und Auszeit für das kommende Schuljahr 2010/11. Ihre Stelle im Kindergarten 2 wird vorübergehend von Roswitha Fehr übernommen.

Organisationsgestaltung

Derzeit wird der organisatorische Bereich der neuen Schulleitung gemeinsam in einer Arbeitsgruppe und in Zusammenarbeit mit der Gemeinde vorbereitet. Erfahrungen der ehemaligen Schulleitungen, spezielle Aufgaben im Kindergartenbereich und Anforderungen von Schulamt, Gemeinde und Öffentlichkeit werden bei der Organisationsgestaltung berücksichtigt. Dabei stehen z. B. Präsenzzeiten der Schulleitung vor Ort, Sprechstunden für Eltern und telefonische Erreichbarkeit im Vordergrund. Es werden organisatorische Abläufe angepasst und die Schnittstellen zwischen Gemeinde und Schule neu betrachtet und gestrafft.

bei stehen z. B. Präsenzzeiten der Schulleitung vor Ort, Sprechstunden für Eltern und telefonische Erreichbarkeit im Vordergrund. Es werden organisatorische Abläufe angepasst und die Schnittstellen zwischen Gemeinde und Schule neu betrachtet und gestrafft.



Das neue Schulleitungsteam: v.l. Ariane Marxer, stellvertretende Schulleiterin, Daniel Ritter, Schulleiter, Stefanie von Grünigen-Sele, Gemeindeschulratspräsidentin.

Erreichbarkeit der Schulleitung

Für Anliegen, welche die Schulleitung betreffen, können Sie Schulleiter Daniel Ritter unter der Handynummer +423 785 86 00 erreichen.

Kontaktpersonen für Eltern

Als Kontaktpersonen stehen Ihnen in erster Linie die Kindergärtnerinnen, Klassenlehrerinnen und -lehrer zur Verfügung (siehe Telefonliste auf der Rückseite dieser Broschüre).

Absenzmeldungen

Für Absenzmeldungen rufen Sie bitte während

der Bürozeiten von 7.30 bis 7.55 Uhr und von 13.00 bis 13.25 Uhr direkt in die betreffende Schule oder in den Kindergarten an. Falls Sie niemanden erreichen, können Sie die Schulleitung anrufen (siehe Telefonliste auf der Rückseite dieser Broschüre).

.....

Verabschiedung Pfarrer Adriano Burali

Am Schuljahresabschlussessen aller Lehrerinnen und Lehrer sowie Kindergärtnerinnen wurde Pfarrer Burali nach 13 Jahren Tätigkeit in der Gemeinde Eschen mit feierlichen Worten verabschiedet.

Seine Tätigkeit als Kaplan und Religionslehrer von Nendeln begann im Jahr 1997. Ab August 2004 übernahm Pfarrer Burali ebenfalls einige Stunden Religionsunterricht in Eschen. Mit Begeisterung unterrichtete er die Schulkinder in Religion und es war ihm stets ein grosses Anliegen, mit Witz und Charme die Kinder für die christlichen Grundwerte zu begeistern. Ab dem Jahr 2006 betreute er als Pfarrer die Gemeinde Eschen und nahm Einsitz in den Gemeindegemeinderat von Eschen-Nendeln.

Nach den Gemeinderatswahlen im 2007 wurde er vom Gemeinderat erneut als Mitglied bestellt und er stellte sich der neuen Herausforderung mit viel Feingefühl. Es folgten turbulente Jahre im Gemeindegemeinderat und Pfarrer Burali stand mit Rat und Tat zur Seite. Sein Humor und die



Verabschiedung aus dem Gemeindegemeinderat: Stefanie von Grünigen-Sele, Gemeindegemeinderatspräsidentin, verabschiedet Pfarrer Adriano Burali.

einleitenden Worte an den Sitzungen bleiben dem ganzen Gemeindegemeinderat in guter Erinnerung.

Ungern lassen wir Pfarrer Burali nach Stäfa weiterziehen. Der Gemeindegemeinderat von Eschen wünscht Pfarrer Burali alles Gute und einen guten Start in seine neue Aufgabe.

Stefanie von Grünigen-Sele
Gemeinderätin, Ressort Bildung

Auf dem kulturellen Rundwanderweg durch Eschen

Nach der letztjährigen Wanderung durch Nendeln, organisierte die Kulturkommission die Begehung des kulturellen Rundwanderweges von Eschen.

Rund vierzig Kulturinteressierte fanden sich anfangs Juni bei warmem Föhnwetter zwischen Pfrundbauten und Vorgängerkirche ein. Albert Kindle, Gemeinderat und Vorsitzender der Kulturkommission, begrüßte die Teilnehmer zur sommerlichen Wanderung.



**KULTURELLE
RUNDWANDERWEGE**

Der Eschner Lokalhistoriker Jürgen Schindler führte die Gruppe durchs Hinterdorf nach Güdigen. Er wusste zu den verschiedenen Bauten und Zeitzeugen am Weg vieles zu erzählen und brachte den Interessierten unsere Dorfgeschichte näher.

Und so waren nebst dem wunderschönen Blick von oben auch die geschichtlichen Aspekte ein wahrer Genuss. Beim Widum Stall wartete eine willkommene Erfrischung von heimischem Reben- und Apfelsaft auf die Wanderer. Die Rast wurde genutzt, um eifrig Informationen und Geschichten von früher auszutauschen. Über Schönbühl führte der Weg nach Rofenberg, wo die Teilnehmer auf der Rundmauer der Rofenbegkappelle sitzend, Ereignisse der Gerichtstätte, der früheren Herrschaft Schellenberg auf sich wirken liessen. Anschliessend ging es talwärts, zurück zum St. Martinsring, zur Eschner Mühle. Erich Allgäuer, Mitglied der Mühlekommission, nahm die Gelegenheit wahr und berichtete über die Pläne zum Ausbau der Mühle zum Eschner Mühlemuseum. Und der Geruch des Mehls in der Nase weckte bei manchen Teilnehmern nochmals Erinnerungen von früher.



Begrüssung: Die kulturellen Rundwanderwege haben ihren Anfangspunkt im historischen Zentrum von Eschen. Die Pfarrkirche St. Martin, die Pfrundbauten und die Mauerreste der Vorgängerkirchen dokumentieren über 1000 Jahre Geschichte.



Güdigen: Auf dem Spaziergang via Tal/Güdigen und Rosenbühler Richtung Widum-Stall kann man eine herrliche Aussicht auf den Renkwiler und das Rheintal genießen.



Widum: Der Widum-Stall gehörte früher zum Besitz der Pfarrei Eschen (Widum=Kirchengut). Das markante Gebäude steht in landschaftlich reizvoller Umgebung.



Trockenmauer: Am Malanserweg kann eine alte Wingertmauer besichtigt werden. Dieser unscheinbare Zeuge am Wegesrand weist uns auf die lange Tradition des Weinbaus am Eschnerberg hin.



Mühle: Das Gebäude der Eschner Mühle wurde 1778 als fürstlicher Torkel erbaut. Da es nicht direkt an einem Bach stand, konnte es erst nach dem Anschluss Eschens an die Elektrizitätsversorgung (1910) als Mühle genutzt werden.



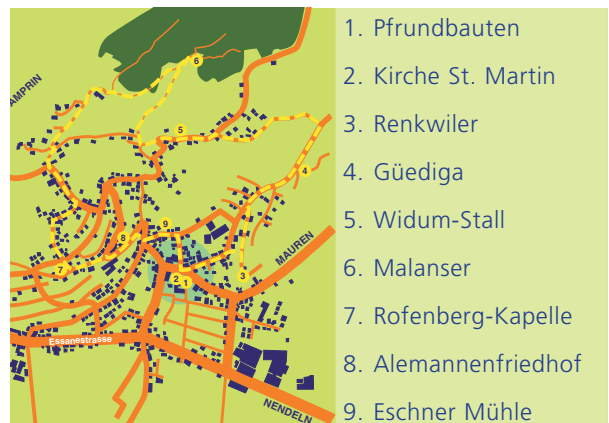
Johann Georg Helbert: Hier an der Rofenbergstrasse 47 befand sich das Haus des Chronisten Johann Georg Helbert. Es brannte 1864 zusammen mit fünf weiteren Häusern ab und wurde nicht mehr aufgebaut.



Eschner Kolpa: Hier soll bald das Projekt «Eschner Kolpa» – ein Museum über die verschiedenen Aspekte der Ernährung – realisiert werden.



Rofenberg: Geschichtsträchtigen Boden betraten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Wanderung bei der Kapelle auf Rofenberg. Hier tagte bis 1809 das Gericht der Herrschaft Schellenberg.



Kultureller Rundwanderweg Eschen: Der Rundweg durch Eschen beginnt im Zentrum, direkt beim Pfrundhaus. Der Weg ist mit diesem Symbol beschildert:



Kulturplatz Eschen – Die Pfrundbauten

Das markante Doppelhaus am Eschner Dorfplatz prägt mit seinem Fachwerk den Ortskern von Eschen auf unverwechselbare Weise und gibt ihm einen authentischen Charakter – nicht nur durch das äussere Erscheinungsbild, sondern ganz besonders auch durch seine heutige Nutzung als offener Ort der Begegnung und der Kultur.

Seit der 1976 abgeschlossenen Renovation sind die Pfrundbauten immer mehr zu einem Treffpunkt von Kulturfreunden geworden. Die dort stattfindenden Veranstaltungen und Ausstellungen verbinden die Gemeinde mit der Region und anderen Kulturkreisen, auch wenn das einheimische Kunstschaffen und die Auseinandersetzung mit unserem eigenen Kulturgut stets einen Schwerpunkt bildete.

Aus der Retrospektive auf das Schaffen des bekannten Kunstmalers Anton Ender, den die Gemeinde 2009 mit einer grossen Ausstellung und



einer Hommage ehrte, entstand mit grosszügiger Unterstützung von Dr. Gerold Hoop und Dr. Wilfried Hoop die vorliegende Publikation. Sie gibt Auskunft zur Geschichte der Pfrundbauten und Einblick über die Kulturarbeit in den Pfrundbauten von 1976 bis 2009.

Interessierte können die Broschüre beim Empfangsekretariat der Gemeindeverwaltung beziehen.

Einladung zum Kulturtag 2010

Die Gemeinde Eschen wird am **Sonntag, 12. September** wiederum einen Kulturtag begehen. Dieses Jahr steht die «Baukultur» im Mittelpunkt.

Unter Baukultur verstehen wir ältere, historische und verschwundene Bauten, frühere Planungs-ideen, und ganz allgemein die baulichen Veränderungen, die unser Dorf während der letzten 50 Jahre erfahren hat.

In den Pfrundbauten präsentieren wir im Rahmen einer Ausstellung reproduzierte Fotos, Bilder und Modelle von Bauten und Objekten aus Eschen und Nendeln. Analog zu den Vernissagen

bei den Kunstausstellungen starten wir mit der Ausstellungseröffnung am **Donnerstag, 9. September um 19.00 Uhr**. Den Höhepunkt bildet der eigentliche Kulturtag am **12. September von 10.30 bis 17.00 Uhr** mit Rahmenprogramm und Festwirtschaft. Im Anschluss ist die Ausstellung noch an den folgenden zwei Wochenenden bis Sonntag, 26. September zu besichtigen.

Die Kulturkommission möchte mit dieser Ausstellung der Bevölkerung die Veränderungen und den Wandel unseres «Dorfes» bewusst machen und Altes, Verschwundenes wieder in Erinnerung rufen.



Start Kindersommer 2010 – Familienolympiade

Bei strahlendem Sonnenschein starteten wir am 27. Juni den Kindersommer 2010 mit einer Olympiade für die ganze Familie auf dem Dorfplatz. Es gab verschiedene Stationen zu durchlaufen. Den Anfang machte das Schubkarrenrennen, bei dem immer ein Elternteil versuchte, sein Kind so schnell wie möglich durch einen Parcours zu fahren. Unter lauten Anfeuerungsrufen ging es zum Schilaufen sowie zum Sackhüpfen und zum Trittrrollerparcours. Eine ruhige Hand und Konzentration war beim Ringe werfen wichtig. Wir staunten nicht schlecht, dass auch die kleinsten diese Aufgabe fabelhaft lösten. Bei jeder Station bekamen die Familien einen Stempel auf ihren Pass. Am Abend wurden dann drei Kinder gezogen, die sich über Einkaufsgutscheine aus Eschen und Nendeln freuen durften. Uns war wichtig, dass nicht das Gewinnen im Vordergrund stand, sondern das Miteinander und der Spass mit der Familie.





Als Rahmenprogramm gab es dieses Jahr eine riesige Hüpfburg, wo sich die Kids so richtig austoben konnten sowie auch wieder das beliebte Kinderschminken und einen Maltisch.

Auch dieses Jahr übernahmen wieder die Help Samariterjugend die Verpflegung sowie die Elternvereinigung Eschen das Kuchenbuffet. Sehr erfrischend waren wie immer auch die alkohol-freien Cocktails von der Fahr Bar. Vielen Dank an dieser Stelle für euren Einsatz und auch allen freiwilligen Helferinnen und Helfern, ohne die der Nachmittag sicher nicht so ein Erfolg geworden wäre!

Und dann ging's eine Woche später schon los mit dem Kindersommerprogramm. Hierbei ein Dankeschön an alle Vereine, die sich wieder die Zeit genommen haben, den Kindern ein paar tolle und abwechslungsreiche Ferientage zu beschern. Wir sind schon gespannt, ob es auch dieses Jahr wieder Kinder gibt, die zu neuen Vereinsmitgliedern werden.



Terminvorschau

Im September

Vortragsreihe für Eltern zum Thema Pubertät, Flyer geht an alle Haushalte.

08. September

Fahrt in den Europapark ab 10 Jahren, Anmeldung bei uns im Jugendraum.

12. September

Kulturtag in Eschen. Wir übernehmen in der Zeit von 11 bis 17 Uhr im Jugendraum «Stressless» die Kinderbetreuung.

01.-17. Oktober

Herbstferienprogramm für Kinder, Flyer wird in den Schulen verteilt.

Im Dezember

Ausstellung des Kunstprojekts, das im Rahmen des VLJ-Jahresprojekts geplant und umgesetzt wird. Wir haben mit der Planung schon begonnen, engagierte Jugendliche können sich bei uns im Jugendraum melden. Flyer für die Ausstellung geht an alle Haushalte.



www.jugendarbeit-eschen.li

Fröhlicher «Eschner-Tag» im Haus St. Martin

Mitte Juni fand der traditionelle Eschner-Tag im Haus St. Martin statt. Der festlich dekorierte Mehrzweckraum lud zu gemütlichem Beisammensein ein. Für die Organisation zeichnete die Seniorenkommission der Gemeinde Eschen-Nendeln verantwortlich.

Nach den Begrüßungsworten von Gina Hasler, Gemeinderätin und Vorsitzende der Seniorenkommission sowie Gemeindevorsteher Gregor Ott, sorgte die Trachtenkindergruppe unter der Leitung von Astrid Marxer mit Tanzdarbietungen für gute Stimmung.

Den Bewohnerinnen und Bewohnern wurde anschliessend ein feines Mittagessen serviert, welches von Norbert Marxer (Mano) und seinem Team zubereitet wurde. Anschliessend unterhielten Akkordeonklänge, gespielt von Werner Bieberschulte und Michael Hasler, die Gäste, unter welchen Kaplan Thomas Jäger aus Nendeln und die freiwilligen Helfer und Helferinnen vom Haus St. Martin waren.

«Hände beschützen, berühren, helfen, spenden Trost und geben Wärme!» Als Dank für die wertvolle Arbeit überreichte Gina Hasler im Anschluss an ihr Schlusswort, allen Mitarbeitenden des Hauses ein kleines Präsent. Ein herzlicher Dank galt der Seniorenkommission, den Trachtenfrauen und den freiwilligen Helferinnen und Helfern des Hauses St. Martin.

Die Heimleiterin Dominique Gantenbein fand zum Schluss des offiziellen Teils passende Worte und dankte allen Mitwirkenden für diesen schönen Tag.

Die Bewohnerinnen und Bewohner sassen noch in gemütlicher Runde bei Musik und Gesang bis in den späten Nachmittag zusammen.



Bilder: Normann Marxer, Eschen





«Lättaknetter, Eschnerkolpa und Nendlergitzzi»

Bei hochsommerlichen Temperaturen kam Ende Juni auf dem Eschner Dorfplatz Festlaune auf. Weit über hundert Seniorinnen und Senioren folgten der Einladung der Seniorenkommission zu einem geselligen Treffen unter Nachbarn, bei dem viel gelacht und erzählt wurde. Nachdem die Gemeinden Mauren, Gamprin und Schellenberg schon in Eschen zu Gast waren, fanden dieses Mal die Ruggeller mit ihren Alterskollegen aus Eschen-Nendeln zusammen.



Gemeinderätin Gina Hasler begrüsst die Gäste zum familiären, freundschaftlichen Zusammentreffen, das ganz unter dem Zeichen der Geselligkeit stand. Dabei wurden die vielen Kontakte zwischen Ruggell und Eschen vertieft und neue geknüpft. Das Duo Marko und Walter sorgte mit bekannten Evergreens für eine beschwingte Stimmung, zu der natürlich auch die Festwirtschaft mit vielen selbst gebackenen Kuchen der Kommissionsmitglieder und der fleissigen Helferinnen beitrug.

Gemeinden mit vielen Gemeinsamkeiten

«Unsere beiden Gemeinden verbinden viele Freundschaften», meinte Gregor Ott zu den anwesenden Senioren. Er erinnerte in seiner Ansprache an den Rheineinbruch von 1927, als das Wasser zum Schrecken der Unterländer Bevölkerung wurde, aber auch an die heutige Zusammenarbeit in der WLU, die das ganze Unterland mit dem lebensnotwendigen Gut Wasser versorgt.

Wasser und andere Elemente

Die Bedeutung des Wassers für die Gemeinde zeige sich auch darin, dass der Name Eschen vom Wort Esca stamme, was so viel bedeutet wie «am Wasser gelegen». Auch für Ruggell habe das Thema Wasser seine Bedeutung, wie

die Ausstellung im Kuefer-Martis-Huus eindrücklich zeige. Darüber hinaus erwähnte der Vorsteher als verbindende Elemente auch den Unterländer Jahrmarkt, das Haus St. Martin, das Schulzentrum Unterland sowie die Unterländer Sportvereine, den Samariterverein und die Familienhilfe. Am Nachbarschaftstreffen gab es denn auch entsprechend viel zu erzählen unter den Seniorinnen und Senioren, die sich auf dem Dorfplatz sichtlich wohl fühlten.



Kinderflohmarkt 2010

Der diesjährige Kinderflohmarkt, organisiert von der Elternvereinigung Eschen, war wieder ein grosses und sehr schönes Ereignis für die Kleinen und Grossen.

Um 13 Uhr kamen schon die ersten Kinder um ihre Spielwaren auf den mitgebrachten Decken auszubreiten. Dieses Jahr musste trotz des schönen Wetters das Foyer des Gemeindesaales mitbenutzt werden, da – wegen des starken Föhns – die Schirme auf dem Dorfplatz nicht aufgespannt werden konnten. Dies hielt die Kinder jedoch nicht davon ab, ihre Schätze zum Kauf anzubieten.

Bereits um 13.30 Uhr waren alle Plätze auf der Treppe vor dem Foyer, sowie das ganze Foyer komplett besetzt. So wurde am Mittwoch, 9. Juni gekauft, getauscht, gefeilscht und gehandelt. Manch einer konnte sein Taschengeld aufbessern, andere konnten ein tolles Schnäppchen machen. Einige haben einfach das Geschehen bei Kaffee und Kuchen genossen.

Auch das reichhaltige Kuchenbuffet, gesponsert von fleissigen Kuchenbäckerinnen, hat grossen Anklang gefunden, und das Popcorn war bei den Kindern der grosse Renner.

Die Popcornmaschine kann bei der Elternvereinigung von Privatpersonen, Vereinen, Geschäften etc. gemietet werden. Nähere Infos dazu können Sie auf unserer Webseite: www.ev-eschen.li nachlesen.

Ein riesiges Dankeschön geht an die Kuchenbäckerinnen. Sie tragen mit ihren herrlichen Kuchen und Torten wesentlich dazu bei, dass wir unsere Gäste ku-

linarisch verwöhnen dürfen. Ebenfalls ein grosser Dank geht an die gesamte Primarschule Eschen und die Kindergärten, an die Gemeinde Eschen und den Werkhof sowie an die Abwarte der Gemeinde für ihre tolle Unterstützung.

Wir freuen uns schon auf den nächsten Flohmarkt.

Elternvereinigung Eschen



www.ev-eschen.li





Kirchenkonzert «Der Stern von Bethlehem»

Alle Freunde der wunderbaren romantischen Musik von Josef Gabriel Rheinberger dürfen sich jetzt schon auf einen besonderen Konzertanlass freuen. Am ersten Adventswochenende dieses Jahres (27. und 28. November 2010), wird die Weihnachtskantate «Der Stern von Bethlehem» für Chor, Soli und Orchester in der Kirche St. Martin in Eschen und in der Kirche St. Florin in Vaduz zur Aufführung kommen.

Die Probenarbeiten für das Grossprojekt mit etwa 80 Sängerinnen und Sängern und einem 30-köpfigen Orchester haben gerade begonnen. Die Vorarbeiten für das Projekt begannen schon vor zwei Jahren.

Nach dem Besuch eines Kirchenkonzertes in Eschen im Jahr 2008 machte Bill Maxfield, Dirigent des Kirchenchors zu St. Florin in Vaduz, den Vorschlag, dass die beiden Kirchenchöre aus Eschen und Vaduz sich ein gemeinsames Projekt vornehmen sollten. Die Eschner Dirigentin, Iris Engelfried-Meidert, und die beiden Vereinspräsidenten, Markus Foser aus Vaduz und Winfried Huppmann aus Eschen, waren von der Idee begeistert. Sie gewannen die Vereinsmitglieder für die Idee und vereinbarten am Beginn des Jahres 2009 das Projekt, im Advent 2010 den «Stern von Bethlehem» zur Aufführung zu bringen.

Das Besondere an dem Projekt ist, dass vom Beginn weg die Sängerinnen und Sänger aus Vaduz

und Eschen einen gemeinsamen grossen Chor bilden. Bunt gemischt stehen die Mitglieder der beiden Chöre in den Reihen und machen dabei neue Gesangs- und Hörerfahrungen. Die Proben finden abwechselnd in Vaduz und Eschen statt, die beiden Chorleiter teilen sich die Arbeit. Dies wird auch bei der konzertanten Aufführung so



Bilder: GVK-Eschen

Erste Probe: Die Dirigentin des Gesangsvereins Kirchenchor Eschen, Iris Engelfried-Meidert, bei der ersten Probe des Gemeinschaftschors.



Musikalische Leitung: Bill Maxfield, der Dirigent des Kirchenchors zu St. Florin Vaduz, hat gemeinsam mit der Eschner Dirigentin die musikalische Leitung des Projektes.



sein: Iris Engelfried-Meidert dirigiert den ersten Konzerteil, Bill Maxfield den zweiten. Für die Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher dürfte dieser Aspekt besonders interessant werden. Die bisherigen Erfahrungen der Aktiven sind durchwegs positiv. Die Freude am gemeinsamen Gesang und der volle Klang des 80-köpfigen

Chores macht allen Beteiligten grosse Freude, die Begeisterung für das Gemeinschaftsprojekt ist in den Gesichtern zu lesen.

Selbstverständlich verursacht ein Projekt dieser Grösse auch ausserordentliche Kosten, insbesondere für das grosse Orchester. Deshalb sind

die beiden Präsidenten, die die finanzielle Verantwortung übernommen haben, sehr dankbar für die grosszügige finanzielle Unterstützung durch die Kulturstiftung Liechtenstein, die Gemeinden Eschen und Vaduz und eine Reihe von Sponsoren und Gönnern. Ihre Beiträge haben dazu geführt, dass das Projekt finanziell abgesichert ist.

Schon jetzt ergeht die Einladung an alle Freunde der Musik von Josef Gabriel Rheinberger, eines der Konzerte zu besuchen. Das Konzert in der Pfarrkirche in Eschen ist am Samstag, 27. November, um 17.00 Uhr, das Konzert in der Pfarrkirche in Vaduz findet am Sonntag, 28. November, ebenfalls um 17.00 Uhr statt.



Die beiden Vereinspräsidenten: Winfried Huppmann, Gesangverein Kirchenchor Eschen (li) und Markus Foser, Kirchenchor zu St. Florin Vaduz.



Der Komponist des «Sterns von Bethlehem»: Josef Gabriel Rheinberger und die Verfasserin des Textes, Rheinbergers Gattin Franziska von Hofnass, ca. 1890.

Winfried J. Huppmann
Präsident Gesangverein
Kirchenchor Eschen



www.gvk-eschen.li

Jahresbericht 2009 Help-Samariterjugend

In der Help-Samariterjugend Liechtensteiner Unterland treffen sich einmal monatlich Kinder und Jugendliche um Erste Hilfe zu üben, aber auch um Spass zu haben. Sie gehen in Lager oder treffen sich mit anderen Helpgruppen.

Übungen

Im vergangenen Jahr besuchten die Help Mini neun Monatsübungen und lernten Hilfeleistungen bei Verletzungen im Winter, bei blutenden Wunden, bei Verbrennungen, das Verhalten bei Unfällen auf der Strasse oder im Schwimmbad sowie beatmen und reanimieren. Sie bastelten eine kleine Apotheke und übten Verbände anlegen.

Help Maxi besuchten ebenfalls neun Monatsübungen, nämlich über Sportverletzungen, Notfälle bei Kleinkindern, Lebensbedrohende Verletzungen und übten CPR und die Handhabung des Defibrillators. Zudem widmeten sie sich den Themen Alkohol und Drogen mit Dr. med. Walch sowie Sexualkunde mit Sexualtherapeutin Patricia Matt, gingen gemeinsam Eislaufen und besuchten die Notfallstation Grabs.

An den Übungen werden Unfallsituationen wirklichkeitsgetreu nachgestellt und dafür gibt es eine Moulagengruppe, die sich auf das realistische Darstellen von Wunden spezialisiert hat und sich regelmässig für Weiterbildung trifft.

Lager

Am alljährlichen Pfingstlager, wo sich knapp 400 Jugendliche aus allen Helpgruppen der Schweiz trafen, waren zwölf Unterländer Help dabei. Während drei Tagen wurde gemeinsam geübt, gespielt und gelacht.



Kindersommer Eschen

Zur Eröffnung des Kindersommers Eschen konnte die Help die Festwirtschaft auf dem Dorfplatz übernehmen und die Kasse etwas aufbessern. Im Rahmen des Kindersommers führte die Help einen Schnuppernachmittag durch.

Ausflug

Erstmals seit der Gründung machte die Help einen grösseren Ausflug. Mit dem Zug ging es nach Bern ins Dählhölzli in den Hochseilgarten. Zu Beginn musste jeder eine schriftliche und praktische Kontrolle erfolgreich absolvieren. Erst dann durfte er den Parcours mit verschiedenen Schwierigkeitsstufen begehen. Ziel des Tagesausfluges war nicht nur einen schönen Tag zu verbringen, sondern auch Neues kennenzulernen und über die eigenen Grenzen hinauszugehen, einander zu vertrauen und gegenseitig zu helfen.

Schweizerische Samariterwettkämpfe

Drei Gruppen von der Help Liechtensteiner Unterland gingen in Rebstein an den Start und konnten sich gegenüber den Schweizerischen Helpgruppen gut behaupten.



Einzug ins neue Samariterlokal

Der Samariterverein zog im November in die neuen Räumlichkeiten im Haus St. Martin. Die Help-Samariterjugend durfte einen eigenen Raum beziehen, den sie mit grossen Bildcollagen dekorierten.

Jahresabschluss

Die gemeinsame Nikolausfeier war der krönende Abschluss. Am Nachmittag ging die ganze Helpgruppe mit dem öffentlichen Bus nach Feldkirch zum Eislaufen. Nach der Rückkehr gab es eine Feier im neuen Samariterlokal, wo sie der Nikolaus besuchte und Geschenke für fleissigen Übungsbesuch mitbrachte.



Interesse?

Anfragen an Priska Lüthi

Telefon +423 373 47 71

E-Mail help@svlu.li

Help Mini – Für Kinder im Primarschulalter. Übungen jeweils am letzten Mittwoch im Monat von 17.30 bis 19.00 Uhr.

Help Maxi – Für Jugendliche im Alter der weiterführenden Schulen oder Lehre. Übungen jeweils am letzten Dienstag im Monat von 19.00 bis 20.30 Uhr.

Kursort

Samariterlokal

Haus St. Martin

Dr. Albert Schädler-Strasse 11

9492 Eschen



www.svlu.li

ligita: Weltklasse zu Gast in Eschen

Der Eschner Verein Liechtensteiner Gitarrenzirkel ladet jeweils Anfang Juli die besten Gitarristen der Welt ins Liechtensteiner Unterland ein. Vom 3. bis 10. Juli 2010 fanden die 18. Liechtensteiner Gitarrentagen ligita statt und Eschen war wieder das Zentrum des Festivals.

Der Liechtensteiner Gitarrenzirkel mit Präsidentin Rita Kieber-Beck an der Spitze versteht sich als Förderverein, der das Interesse an klassischer Gitarrenmusik verbreitet und dadurch das Kulturleben in Liechtenstein bereichert. Verwirklicht wird diese Zielsetzung unter anderem durch Meisterkurse, Konzerte und Veranstaltungen und durch die Unterstützung von Musikern und Musikstudenten.

Mit den Liechtensteiner Gitarrentagen ligita hat der Verein vor 18 Jahren ein Gitarrenfestival ins Leben gerufen, das heute in der Welt der Gitarre einen Spitzenplatz einnimmt und weltweites Ansehen genießt. Einmal jährlich treffen sich renommierteste Gitarristinnen und Gitarristen, die tagsüber Meisterkurse auf höchstem Niveau für den Musikernachwuchs aus der ganzen Welt geben und am Abend mit Konzerten Musikliebhaber aus Liechtenstein und der Region begeistern. Die Liechtensteiner Gitarrentage eröffnen alljährlich den Liechtensteiner Kultursommer in der ersten Ferienwoche im Juli und sie sind zu einem der wichtigsten kulturellen Botschafter unseres Landes geworden.

In Eschen daheim, im Unterland verankert

Der Liechtensteiner Gitarrenzirkel freut sich über die angenehme Zusammenarbeit mit vielen Partnern. Besonders zu nennen sind die Kulturstiftung Liechtenstein und alle Unterländer Gemeinden, welche nicht nur finanzielle Unter-

stützung geben, sondern auch Räumlichkeiten und Personal für die Veranstaltungen des Liechtensteiner Gitarrenzirkels zur Verfügung stellen. Ähnliches gilt für die Pfarreien von Mauren und Schellenberg, die ihre Kirchen für Konzerte der Liechtensteiner Gitarrentage ligita öffnen. Die gute Zusammenarbeit mit der Liechtensteinschen Musikschule widerspiegelt sich in der kostenlosen Nutzung der Räumlichkeiten des Musikschulzentrums Eschen für die Durchführung der Meisterkurse, kommentierten Konzerte und Vorträge sowie Ausstellungen im Rahmen der Liechtensteiner Gitarrentage ligita.

Kurse, Konzerte und Ausstellungen: Grossanlass mit internationaler Ausstrahlung

Seit Beginn der Liechtensteiner Gitarrentage ligita, also vor 18 Jahren, war es das Ziel, hochstehende Konzerte und Kurse anbieten zu können. Ein hochgestecktes Ziel, dem die Organisatoren rund um den OK-Präsidenten Elmar Gangl aber auch schon seit 18 Jahren gerecht werden!

Während die Kurse immer in Eschen angeboten wurden, fanden anfangs die Konzerte nur in Eschen und Mauren statt. Mit dem Wachsen der



Bilder: Paul Trummer

Prominente Runde bei der Eröffnung: Vorsteher Gregor Ott, Kulturministerin Aurelia Frick, Grammy-Gewinner David Russell, Gitarrenzirkel-Präsidentin Rita-Kieber Beck, Vorarlberger Landtagspräsidentin Bernadette Mennel (v.l.).

Liechtensteiner Gitarrentage ligita wurde das ganze Unterland zur Bühne für die Gitarre erklärt und nach und nach konnte man die besten klassischen Gitarristen in allen fünf Unterländer Gemeinden erleben. Insgesamt besuchen so über 2000 Besucherinnen und Besucher aus dem In- sowie dem nahen und fernen Ausland die Liechtensteiner Gitarrentage ligita.

Nicht nur die internationalen Meistergitarristen kommen gerne und aus der ganzen Welt ins Liechtensteiner Unterland. Die über 60 Kursteilnehmer/innen reisen jeweils aus ganz Europa, aber auch Amerika, Asien und sogar Australien speziell für die ligita-Woche an. Auch dies beweist die hohe Qualität der Liechtensteiner Gitarrentage ligita. Alle auftretenden Künstler leiten auch Meisterkurse, also ist ein hochstehender Unterricht garantiert. Zu den Meisterkursen kommen noch Techniklektionen, Ensembleunterricht und das populäre Gitarrenorchester, welches immer einen Höhepunkt des Abschlusskonzertes bildet.

In den Ausstellungen stellen Gitarrenbauer aus der ganzen Welt ihre Instrumente vor und Musikalienhändler zeigen alles rund um die Gitarre. Dass die Ausstellungen beliebt sind, zeigt auch die Tatsache, dass Interessierte extra anreisen um eine neue Gitarre auszuprobieren und zu kaufen oder in Europas grösster fahrender Notenausstellung für Gitarre zu schmökern.

Eröffnungskonzert mit vielen Gästen

Am Samstag, 3. Juli, hat die Präsidentin des Vereins Liechtensteiner Gitarrenzirkel, Rita Kieber-Beck, zur Eröffnung der 18. Liechtensteiner



Hochkarätige Eröffnung der ligita: Grammy-Gewinner David Russell spielte am Samstag, 4. Juli im Gemeindesaal Eschen.



Meistergitarrist Alvaro Pierri lud für sein Konzert Kyuhee Park (Siegerin 5. Int. ligita Gitarrenwettbewerb) zu einem Duo in den Gemeindesaal Eschen ein.

Gitarrentage ligita geladen. Zahlreich sind die Gäste aus dem In- und Ausland dem Ruf gefolgt. So konnten in ihren Eröffnungsansprachen die Vereinspräsidentin Rita Kieber-Beck, Gemeindevorsteher Gregor Ott, Kulturministerin Aurelia Frick und OK-Präsident Elmar Gangl neben den Kursteilnehmern und Künstlern aus aller Welt



www.ligita.li

sowie Sponsoren und Gönnern auch zahlreiche Vertreter aus der Politik, Wirtschaft und Kultur aus dem In- und Ausland begrüßen. Das Eröffnungskonzert spielte dann kein geringerer als Grammy-Gewinner David Russell. Ein begeistertes Publikum liess den schottischen Meistergitarristen mit Applaus und Bravo-Rufen erst nach mehreren Zugaben von der Bühne.

Kommentierte Konzerte im Musikschulzentrum

Einen wichtigen Platz in der Gitarrenwoche haben auch die kommentierten Konzerte eingenommen. Im Peter-Kaiser-Saal der Musikschule in Eschen werden spezielle Konzerte und Vorträge präsentiert, in diesem Jahr waren dies Damián Cazeneuve (argentinische Musik), Carlo Domeniconi (Komponist des Gitarren-Welthits «Koyunbaba»), Yang Jing (Pipa, chinesische Laute), Kyuhee Park (Preisträgerkonzert des 5. Int. ligita Gitarrenwettbewerbs), und Michael Buchrainer stellte seine neueste Komposition vor, die Alvaro Pierri im Abschlusskonzert spielte. Dazu kam noch eine Präsentation der Gitarrenbauer.

Abschluss der Meisterkonzerte

Für das letzte Meisterkonzert wurde wieder in den Gemeindesaal nach Eschen geladen. Mit Alvaro Pierri aus Uruguay stand am Freitag, 9. Juli, einer der Top-Stars der internationalen Gitarrenszenen auf der Bühne. Besondere Freude für das Organisationskomitee ist auch die Tatsache, dass Alvaro Pierri als musikalischer Berater der ligita zur Seite steht. Erfreulich auch, dass er in seinem Konzert zwei seiner Studenten für Duos auf die Bühne holte. Toll, wenn ein Meistergitarrist den Nachwuchskünstlern eine Plattform bietet! Bei schweisstreibenden



Meisterkurse: Während sieben Tagen wurden im Musikschulzentrum im Mehrzweckgebäude Meisterkurse angeboten – hier unterrichtet der Kubaner Jorge Luis Zamora.



Gitarren geben den Ton an: Für eine Woche regierten die Gitarren im Liechtensteiner Unterland – hier probt ein Ensemble das Zusammenspiel im Musikschulzentrum.

Temperaturen liessen die Besucher erst nach Zugaben Alvaro Pierri das letzte Meisterkonzert der ligita 2010 beenden.

Liechtensteiner Gitarrenzirkel



www.gitarrenzirkel.li



Musical Kids Liechtenstein sehr erfolgreich

Die vergangenen acht Monate waren für Minis, Kids und Teens des Vereins Musical Kids Liechtenstein sehr intensiv an Trainingseinheiten und Sonderproben, denn viele Auftritte konnte der junge Verein in den letzten Monaten verzeichnen.

Schon die Durchführung des 1. Musical Kids Castings war so ein grosser Erfolg, dass dieses Ereignis übrigens im März 2011 zum 2. Mal durchgeführt werden wird. Der darauffolgende Talenteabend mit Diashow im Jungen Theater in Schaan unter der Moderation vom Vizepräsidenten Manfred Beck kam ebenfalls bei Gross und Klein sehr gut an. Danach fuhren fünf Kinder, davon drei Nendler Kids nach Ungarn zum European Musical and Showdance Wettbewerb wo die Geschwister Constantin und Chiara Thaler aus Nendeln den 1. Platz im Steptanz mit einer Nummer von Robby Williams erreichten.

Der nächste Auftritt in Werdenberg für die Firma Kybernetics war auch für alle ein Erlebnis. Ebenso wurden die neu einstudierten Nummern von Minis, Kids und Teens mit grossem Engagement beim Fürstenfest vor grossem Publikum aufgeführt. Danach geht es weiter mit Auftritten beim ReschFäscht und den Kulturtagen in Eschen im September. Und nebenbei arbeitet Vanessa Roperti an den Choreografien für das Kindermusical «Drei Wünsche frei», welches am 12./14. November im Gemeindesaal Eschen stattfinden wird.



Freiwillige Fahrradkontrolle 2010

Mit Unterstützung der Lehrerschaft, der Landespolizei und Martin Matt von Martin's Fahrradshop aus Mauren, führte Gemeindepolizist Xaver Kranz Ende Juni und Anfang Juli an den Primarschulen in Nendeln und Eschen eine freiwillige Fahrradkontrolle durch.

Die Kontrollen wurden in der Unterrichtszeit auf dem jeweiligen Schulareal durchgeführt. So wurde allen die Möglichkeit geboten, ihr Fahrrad kostenlos überprüfen zu lassen. Kleine Defekte wie wackliges Lenklager, falsch eingestellte Bremsen, nicht funktionierende Lichter wurden vor Ort gratis repariert.

Sicherheit im Vordergrund

Für die Sicherheit des Radfahrers sind Ausrüstung und Zustand des benutzten Fahrrades von grosser Bedeutung. Die Kontrolle hat deshalb auch den Zweck, die Sicherheit im Strassenverkehr zu erhöhen. Es ist auch wichtig, den Kindern die Bedeutung von Verkehrssicherheit vor Augen zu führen.

Was wurde kontrolliert?

Die Fahrräder wurden auf Funktionalität und Vorhandensein der gesetzlich vorgeschriebenen Ausrüstungsgegenstände kontrolliert. Zu einem verkehrssicheren Fahrrad gehören folgende Einrichtungen:

- zwei voneinander unabhängig wirkende Bremsen für Vorder- und Hinterrad
- Fahrradkennzeichen oder Vignette
- Rücklicht mit Rückstrahler (rot)

- Vorderlicht mit Rückstrahler (weiss)
- Glocke
- Pedalrückstrahler

Ein besonderes Augenmerk wurde auf Bremse, Lenklager und den Reifendruck gerichtet.

Wieder sehr gute Beteiligung in Nendeln

In der Primarschule Nendeln konnte eine Beteiligung von 74 % registriert werden. In Eschen lag die Beteiligung nur bei 34 %, die ihr Fahrrad kostenlos auf ihren Zustand überprüfen liessen.



Mängelbehebung liegt in Eigenverantwortung

Wenn etwas zu beanstanden war, wurde eine Mängelliste ausgefüllt und der Schülerin bzw. dem Schüler übergeben. Es liegt an den Eltern, die Mängel am Fahrrad ihres Sprösslings zu beheben. Eine Nachkontrolle durch die Gemeinde oder Landespolizei erfolgt nicht. Alle, die an der Fahrradkontrolle teilgenommen haben, erhielten als kleines Dankeschön für die Teilnahme eine Trinkflasche.

Danke an die Beteiligten

An dieser Stelle möchte ich mich in meiner Funktion als Gemeindepolizist recht herzlich bei den Eltern und Lehrern, die durch ihre Unterstützung eine solche Aktion ermöglicht haben, bedanken.

Ein besonderes Dankeschön geht an Markus Ott von der Landespolizei und an den Fahrradmechaniker Martin Matt, der sich wieder die Zeit genommen hat, die Fahrräder zu kontrollieren

Nehmen Sie Ihre Verantwortung und Aufsichtspflicht als Eltern wahr und beachten Sie folgende Punkte:

- Achten Sie darauf, dass Ihre Fahrräder und die Fahrräder Ihrer Kinder in einem korrekten und guten Zustand sind.
- Machen Sie Ihren Sohn oder Ihre Tochter darauf aufmerksam, defekte Teile zu melden, so dass diese ersetzt oder repariert werden können.
- Kontrollieren Sie die Fahrräder regelmässig, damit sie immer in einem Topzustand sind!

und wo nötig und möglich kleine Reparaturen vor Ort auszuführen.

Xaver Kranz
Gemeindepolizist

Vorgeschriebene Fahrradausrüstung

Die gesetzlich vorgeschriebene Ausrüstung und eine empfohlene Zusatzausrüstung erhöht die Sicherheit und verringert das Unfallrisiko! Zu einem verkehrssicheren Fahrrad gehören die auf dem Bild ersichtlichen Einrichtungen.

Und nicht vergessen: Beim Fahrradfahren immer erprobte und empfohlene Fahrradhelme tragen – Kluge Köpfe schützen sich.



Einwandfreie Wasserqualität

Anlässlich der Generalversammlung der Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland (WLU) anfangs Mai durften die Genossenschafter auf ein erfolgreiches Betriebsjahr 2009 zurückblicken.

Erfreuliche Referenz-Erweisung

Der Präsident der WLU, Vorsteher Donath Oehri aus Gamprin lud die WLU-Verantwortlichen zur Generalversammlung ins Restaurant Krone in Schellenberg ein. Neben WLU-Vizepräsident Freddy Kaiser, Vorsteher Gemeinde Mauren, dem für das Berichtsjahr verantwortlichen Geschäftsführer Gregor Ott, Vorsteher Gemeinde Eschen, dem WLU-Geschäftsführerstellvertreter Norman Wohlwend, Vorsteher Gemeinde Schellenberg, dem Vorsteherkollegen Ernst Büchel, Vorsteher Ruggell sowie den Vizevorsteher und Vizevorsteherinnen der Unterländer Gemeinden hiess Präsident Donath Oehri die Mitarbeiter der WLU, darunter den neuen Geschäftsführer Georg Matt sowie eine Reihe von Gästen herzlich willkommen. Vom Amt für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen nahm Frau Susanne Meier teil und Herr Hans-Werner Gassner hat die Revisionsstelle Gassner und Partner vertreten. Auch weilte unter den Gästen Herr Egon Hilbe vom Amt für Umweltschutz.



Personelle Weichenstellungen

Der Präsident konnte auf einige personelle und strukturelle Veränderung in der WLU in den vergangenen Monaten hinweisen. So ging auf Ende des Berichtsjahres der sehr verdiente langjährige Wassermeister Norbert Marxer aus Mauren in Pension. Im April 2010 wurde der Wassermeister-Stellvertreter Anton Pfeifer aus Ruggell

ebenfalls pensioniert. Die WLU hat daher diese anstehenden Pensionierungen im Berichtsjahr zum Anlass genommen, die Organisation zu überprüfen, um so diese Schwelle der personellen Veränderungen im Sinne einer Standortbestimmung und allfälligen Zukunftsausrichtung zu nutzen.

Geschäftsführer und Brunnenmeister

Als eines der Ergebnisse dieser Überprüfung wurde die bisher von einem Gemeindevorsteher im Nebamt ausgeführte Stelle des Geschäftsführers im Sinne eines vollzeitlichen Geschäftsführers ausgeschrieben und mit Georg Matt aus Mauren neu auf Anfang 2010 besetzt. Mit der Anstellung von Georg Matt, der die WLU bisher mit seiner eigenen Firma durch den technischen Support von externer vollumfänglich unterstützte, ist somit die nahtlose Kontinuität in der WLU gegeben. Es bestand im Weiteren die glückliche Situation, dass aus dem bestehenden Mitarbeiterstab mit Roman Haldner aus Eschen der neue Brunnenmeister gewonnen werden konnte und mit Orlando Marxer aus Balzers der Brunnenmeister-Stellvertreter. Mit der Anstellung von Patrick Guignard aus Eschen und Alexander Matt aus Mauren und der weiterhin im Dienste der WLU stehenden Sekretärin Andrea Klein vervollständigt sich das WLU-Team. Die Unterländer Vorsteher, welche die WLU als Genossenschafter strategisch führen, sind überzeugt, mit diesen Neuausrichtungen die WLU wiederum für viele Jahre zukunftsgerichtet fit aufgestellt zu haben.

Wasserqualität einwandfrei

Die WLU hat im Jahr 2009 im Netz, also bei den Kunden, total 14 Proben genommen und diese

in bakteriologischer und chemischer Hinsicht untersucht. Zehn Proben haben den hohen Anforderungen entsprochen. Vier Proben zeigten minimale Toleranzwertüberschreitungen bei den coliformen Keimen. Dieser Parameter schlägt aufgrund des ubiquitären Vorkommens der coliformen Keime und der Anwendung sehr sensibler Analysemethoden relativ häufig mit geringen Toleranzwertüberschreitungen an, ohne dass weitere Massnahmen nötig sind. In Summe bestätigt das Amt für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen die einwandfreie Qualität des Netzwassers. Im Jahresmittel betrug der Anteil Grundwasser 57 % und der des Quellwasser 43 %. Im Liechtensteiner Unterland wurden ca. 12 650 Personen oder ca. 4012 Kunden lückenlos mit bestem Trinkwasser versorgt.

Finanzierungsbeitrag der Gemeinden

Der Finanzierungsbeitrag für die Investitionen in die Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland konnte auch für das Jahr 2009 auf dem Niveau der Vorjahre, bei CHF 1.8 Mio., belassen werden. Die Optimierung der Betriebsabläufe und die permanente Hinterfragung der Notwendigkeit von Investitionen (Ersatz sowie Ausbauten aber ohne eine Verschlechterung des Ausbaustandes und unter gleichzeitiger Erhöhung der Versorgungssicherheit), mögen die Senkung der Finanzierungsbeiträge begründen.

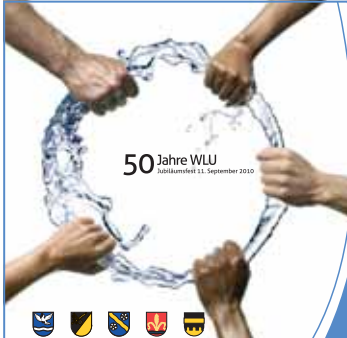
Dank

Im Namen der Revisionsstelle Gassner & Partner bestätigte Dr. Hans-Werner Gassner die einwandfreie Kassaführung mit einem Gewinnüberschuss von CHF 406 795.05 und ersuchte die Generalversammlung um Entlastung der



Die WLU-Verantwortlichen: Norman Wohlwend, Gemeindevorsteher Schellenberg; Ernst Büchel, Gemeindevorsteher Ruggell; Gregor Ott, Geschäftsführer der WLU 2009 und Gemeindevorsteher Eschen; Donath Oehri, Präsident der WLU und Gemeindevorsteher Gamprin; Freddy Kaiser, Gemeindevorsteher Mauren.

WLU-Verantwortlichen. Präsident Donath Oehri dankte anschliessend im Speziellen dem scheidenden Geschäftsführer der WLU, Herr Gregor Ott für sein Engagement und seinen unermüdlichen Einsatz in den vergangenen sieben Jahren; der Präsident sprach Worte der Anerkennung und des Dankes aus und überreichte Gregor Ott schöne Geschenke. Weiters dankte er allen, die ihren positiven Beitrag geleistet haben, insbesondere seinen Vorsteherkollegen, den Vizevorstehern/Innen sowie Gemeinderäten/Innen der Genossenschaftsgemeinden, der Regierung, den Amtsstellen und vor allem den Mitarbeitern der WLU.



Einladung zum grossen WLU-Jubiläumsfest

Samstag, 11. September 2010
12.30 - 17.00 Uhr
Gemeindezentrum Gamprin

Freuen Sie sich auf ein interessantes, attraktives und abwechslungsreiches Jubiläumsfest.

Ihre WLU
Präsident Donath Oehri

Veranstaltungskalender

Ihr Verein organisiert eine Veranstaltung oder Sie planen eine Ausstellung? Dann nutzen Sie unseren Kalender um Ihren Event bekannt zu machen. Schicken Sie uns eine E-Mail an die Adresse eschenonline@eschen.li und schon erreichen Sie sämtliche eschen.li-Nutzer!

Wir veröffentlichen sämtliche Veranstaltungen in Eschen und Nendeln oder solche ausserhalb

der Gemeindegrenzen an denen Sie als Verein aus Eschen-Nendeln teilnehmen. Private Termine werden keine veröffentlicht. Der Eintrag ist selbstverständlich kostenlos.

Unser Veranstaltungskalender erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Wir können nur eintragen, was uns mitgeteilt wird.

September 2010

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
01.		Senioren Ausflug	Friedrichshafen	Seniorenkommission Eschen
04.		Ausflug der Gemeinde mit dem Jahrgang 1992	noch offen	Jugendarbeit Eschen
05.	09:15	Einsetzung Pfarrer Vosshenrich Christian	Kirche St. Martin Eschen	Pfarramt und Gemeinde
06.	19:30	Ängste, Angststörungen – natürlich behandeln	Foyer Gemeindesaal Eschen	Eschen Aktiv
08.		Maria Geburt		
09.		Vernissage «Baukultur»	Pfrundbauten Eschen	Gemeindeverwaltung und Kulturkommission
10.-26.		Ausstellung «Baukultur»	Pfrundbauten Eschen	Gemeindeverwaltung und Kulturkommission
11.	ab 07:30	Papiersammlung	Eschen und Nendeln	Jugendharmonie Eschen
11.	12:30-17:00	Jubiläumsfeier 50 Jahre WLU	Gemeindezentrum Gamprin	WLU
12.		Kulturtag 2010	Pfrundbauten/Dorfplatz Eschen	Gemeindeverwaltung und Kulturkommission
13.	19:00	Info-Veranstaltung «Verkehr und Mobilität» in Eschen-Nendeln	Gemeindesaal Eschen	Ad hoc-Kommission Verkehr
14.	19:30	Kann man sich auf seine Gefühle verlassen?	Foyer Gemeindesaal Eschen	Eschen Aktiv
15.	16:30-21:00	Blutspendeaktion	Gemeindesaal Eschen	Samariterverein Liechtensteiner Unterland
15.	17:00	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatszimmer	Gemeinderat Eschen
17.	11:00-17:00	11. Unterländer Hallen-Leichtathletik-Meeting für Schüler	Turnhallen Schulzentrum Unterland	Turnverein Eschen/Mauren
17.	17:00-21:00	Sponsorenlauf für die Jugendförderung TV Eschen/Mauren	Sportpark Eschen/Mauren	Turnverein Eschen/Mauren
18.		45. Bundessängerfest	Mauren	Gesangverein Kirchenchor Eschen
19.		Waldbegehung und Einweihung Uli Mariss Hütte	Uli Mariss Hütte	Forstverwaltung und Bürgergenossenschaft
22.	17:00	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatszimmer	Gemeinderat Eschen
29.	17:00	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatszimmer	Gemeinderat Eschen

Oktober 2010

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
08.-10.		Unterländer Jahrmarkt	Dorfzentrum Eschen	Jahrmarktkommission
09.	ganzer Tag	Stand Unterländer Jahrmarkt	Dorfzentrum Eschen	Turnverein Eschen/Mauren
09.	11.00-20.00	Jahrmarktdegustation	Urbanskeller, Pfrundbauten Eschen	Winzer am Eschnerberg
16.	ab 07:30	Kartonsammlung	Eschen und Nendeln	Jugendharmonie Eschen
19.	09:00-11:00	Separatsammlung von Sonderabfällen	Mehrzweckgebäude Eschen	Amt für Umweltschutz
20.	17:00	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatszimmer	Gemeinderat Eschen
23.	17:00-24:00	3. Vollmondbar	Dorfplatz Eschen	Harmoniemusik Eschen
25.	19:00	Ehrung Vereinsmitglieder	Rest. Hirschen Eschen	Gemeindeverwaltung Eschen
30.	13:00	Jungbürgerfeier des Landes	Apéro Foyer Gemeindesaal Eschen Jungbürgerfeier Vaduzer Saal	Gemeindeverwaltung Eschen und Land Liechtenstein
30.	13:30-18:30	«Do dir eppes Guats» – Ein Nachmittag rund ums Thema «lachen»!	Gemeindesaal Ruggell	Gesundheitskommissionen der Unterländer Gemeinden

November 2010

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
offen	offen	Lichterfest	offen	Spielgruppenverein Eschen
01.		Allerheiligen		
03.	17:00	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatszimmer	Gemeinderat Eschen
13.	ab 07:30	Papiersammlung	Eschen und Nendeln	Jugendharmonie Eschen
17.	17:00	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatszimmer	Gemeinderat Eschen
20.-21.		17. Internationale E-/D-Hallenturnier	Schulzentrum Unterland	USV Eschen/Mauren
27.	17:00	Konzert «Stern von Bethlehem»	Kirche St. Martin, Eschen	Gesangverein Kirchenchor Eschen und Kirchenchor zu St. Florin Vaduz
28.	17:00	Konzert «Stern von Bethlehem»	Kirche St. Florin, Vaduz	Gesangverein Kirchenchor Eschen und Kirchenchor zu St. Florin Vaduz
28.	17:00	Nikolausfeier	Dorfplatz Eschen	Eschen Aktiv

Dezember 2010

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
01.	17:00	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatszimmer	Gemeinderat Eschen
01.-24.	17:00-20:00	Adventsfenster	Nendeln	Nendla rund ums Jahr
03.-05.		Krippenausstellung	Gemeindesaal Eschen	Verein Krippenfreunde Liech- tensteins
05.-07.	17:00-21:00	Nikolaus Hausbesuche	Eschen und Nendeln	Nikolausverein
08.		Maria Empfängnis		
08.		Weihnachtsfeier für die Senioren	Gemeindesaal Eschen	Seniorenkommission Eschen
12.	17:00	Jahreskonzert der Harmoniemusik Eschen	Gemeindesaal Eschen	Harmoniemusik Eschen
15.	17:00	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatszimmer	Gemeinderat Eschen
19.		Weihnachtsfeier	Jugendtreff	Offene Kinder- und Jugend- arbeit
24.		Hl. Abend	Die Büros der Gemeindeverwaltung sind geschlossen	
24.		Warten aufs Christkind	Jugendtreff	Offene Kinder- und Jugend- arbeit

Dezember 2010 - Fortsetzung

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
24.	23.30-00.30	Glühweinausschank – Mitternachtsmesse	vor der Kirche Eschen	Nikolausverein
25.		Weihnachten		
26.		Stephanstag		
31.		Silvester	Die Büros der Gemeindeverwaltung sind geschlossen	

Januar 2011

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
01.	10:30	Neujahrsmatinee	Schulsaal Nendeln	Kulturkommission/Dorfvereine
16.	11:00-17:00	12. Unterländer Hallenmeeting für Schüler	Schulzentrum Unterland, Eschen	Turnverein Eschen/Mauren
19.	17:00	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatszimmer	Gemeinderat Eschen

Februar 2011

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
06.	11:00-17:00	30. FL-SGALV-SGTV-Crossmeisterschaften	Schulzentrum Unterland, Eschen	Turnverein Eschen/Mauren

April 2011

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
17.	ganzer Tag	52. Bretschalauf	Dorfzentrum Eschen	Turnverein Eschen/Mauren

November 2011

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
18.-20.		17. Weihnachtsausstellung EWA	Dorfzentrum Eschen	EWA-Team

November 2013

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
22.-24.		18. Weihnachtsausstellung EWA	Dorfzentrum Eschen	EWA-Team



Gemeindeverwaltung Eschen

St. Martins-Ring 2 • Postfach 62 • FL-9492 Eschen • verwaltung@eschen.li • www.eschen.li • ☎ +423 377 50 10 • 📠 +423 377 49 93

Schalterstunden/Parteienverkehr: Montag bis Freitag von 8.00 bis 11.30 und 13.30 bis 17.00 Uhr

Gemeindevorsteher

377 50 11 Ott Gregor, Gemeindevorsteher
gregor.ott@eschen.li
377 50 29 Fax

Gemeindesekretärin ad interim

377 50 28 Geissmann Bernadette
bernadette.geissmann@eschen.li

Gemeindepolizei

377 49 99 Kranz Xaver
xaver.kranz@eschen.li
788 49 99 Mobile

Bauwesen

bauwesen@eschen.li
377 50 19 Fax

Leiter Bauwesen

377 50 13 Risch Siegfried
siegfried.risch@eschen.li
788 50 13 Mobile

Hochbau

377 50 15 Foser Marcel
marcel.foser@eschen.li
788 50 15 Mobile

Tiefbau

377 50 14 Büchel Martin
martin.buechel@eschen.li
788 50 14 Mobile

Immobilienverwaltung

377 50 21 Frieser Markus
markus.frieser@eschen.li
788 50 21 Mobile

Bauadministration

377 50 20 Marxer Silfriede
silfriede.marxer@eschen.li
377 50 18 Marxer Michaela
michaela.marxer@eschen.li

Werkbetrieb

377 50 16 Mehrzweckgebäude Eschen
Essanestrasse 11, Eschen
788 50 16 Ritter Konstantin, Werkmeister
konstantin.ritter@eschen.li
788 50 42 Senti Franz, Werkmeister-Stv.
788 50 32 Kirschbaumer Erich
Deponie Rheinau

Hauswartung

Gemeindehaus Eschen
788 50 24 Rietzler Bruno
bruno.rietzler@eschen.li
788 50 22 Potetz Gerhard
gerhard.potetz@eschen.li

Kindergarten Flux, Eschen
788 50 22 Potetz Gerhard
Kindergarten Schönbühl, Eschen
373 61 26 Gstöhl Franziska
Kindergarten Schule I+II, Nendeln
788 50 46 Allgäuer Bruno
Kindergarten Simsgass I und II
373 43 12 Kranz Barbara

Mehrzweckgebäude Eschen
788 50 17 Hassler Bruno
bruno.hassler@eschen.li
Primarschule Eschen
788 50 45 Gsteu Günter
gsteu.guenter@schulen.li
788 50 47 Christian Kirschbaumer
kirschb.christian@schulen.li

Primarschule Nendeln
788 50 46 Allgäuer Bruno
Schulsaal Nendeln
788 50 43 Bischof Peter

Sportpark Eschen/Mauren

373 26 07 Sportpark Eschen/Mauren
Rheinstrasse 30, Eschen
sportpark@eschen.li

373 05 33 Fax
788 50 38 Gstöhl Patrick
788 50 39 Meier Josef

Dienste

Leiter Dienste

377 49 94 Wanger René
rene.wanger@eschen.li

Archiv

377 49 96 Marxer Brigitte
brigitte.marxer@eschen.li

Gemeindebibliothek

373 30 40 Hassler Annemarie
annemarie.hassler@schulen.li

373 30 40 Marxer Brigitte
brigitte.marxer@schulen.li

Öffnungszeiten

Montag, 18.00-20.00 Uhr
Mittwoch, 14.00-16.00 Uhr
Freitag, 18.00-20.00 Uhr

Finanz- und Rechnungswesen

finanzen@eschen.li

377 50 04 Fax

Leiter Finanz- & Rechnungswesen

377 50 05 Kranz Günther, Gemeindegassier
guenther.kranz@eschen.li

Finanzwesen

377 50 03 Büchel Dunja
dunja.buechel@eschen.li
377 50 07 Baumann Jenny
jenny.baumann@eschen.li
377 50 08 Stricker Barbara
barbara.stricker@eschen.li

Steuerwesen

377 50 06 Büchel Valentin
valentin.buechel@eschen.li
377 50 09 Fehr Edeltraud
edeltraud.fehr@eschen.li

Einwohnerkontrolle

377 49 92 Nägele Manuela
manuela.naegele@eschen.li

Alter & Gesundheit

377 49 97 Nägele Manuela
manuela.naegele@eschen.li
788 49 97 Mobile
Bürozeiten Di., 9.00-11.00 Uhr; Do., 14.00-16.30 Uhr

Forstverwaltung

373 62 28 Holzerhütte, Steyagasse 5, Nendeln
forstrevier@eschen.li

373 62 28 Fax
788 50 23 Gabathuler Adrian
adrian.gabathuler@eschen.li
788 50 34 Wohlwend Luis
luis.wohlwend@eschen.li
788 50 33 Rechberger Markus

Kanzlei

Leiter Kanzlei

377 50 12 Suhner Philipp
philipp.suhner@eschen.li
788 50 12 Mobile
377 50 29 Fax

Empfangssekretariat/Gemeindekanal

377 49 91 Bauer-Mock Caroline
caroline.bauer-mock@eschen.li
gemeindekanal@eschen.li

Öffentlichkeitsarbeit/EDV/Internet

377 49 90 Kranz Guido
guido.kranz@eschen.li
788 49 90 Mobile

Personalwesen & Jugendarbeit

Personalleiterin

377 49 95 Ritter Irene
irene.ritter@eschen.li
377 50 04 Fax

Jugendarbeit

377 50 27 Büro
jugendarbeit@eschen.li
788 50 25 Schwung Bettina, Leiterin
bettina.schwung@eschen.li
788 50 26 Winder Regina
regina.winder@eschen.li
788 50 27 Lampert Marcel
marcel.lampert@eschen.li

Wirtschaftsservicestelle

377 51 21 Gstöhl Egon
wss@eschen.li
377 49 93 Fax

Vermittleramt

Pfundsbauten
Heragass 2, Eschen
Termine nur nach Vereinbarung
373 32 29 Vermittlerbüro
377 49 93 Fax

Vermittler

373 20 38 Gerner Adolf (Privat)

Vermittler-Stellvertreter

373 64 56 Schächle Markus (Privat)

Kirche

St. Martin Eschen

Pfarramt röm.-kath.
St. Luzi-Strasse 11, Eschen
373 13 20 Pfarrer Christian Vosschenrich
pfarrer.eschen@dsl.li
788 50 44 Mobile
373 38 77 Pfarrkirche, Sakristei
788 50 40 Marxer Karl, Mesmer
373 46 41 Beck Cornelia, Hilfsmesmerin
788 50 30 Mobile

Kirche St. Sebastian Nendeln

Kaplanei röm.-kath.
Gemeindegarten 2, Nendeln
373 33 89 Kaplan Jäger Thomas
788 50 41 Mobile
373 55 45 Pfarrkirche Sakristei
373 38 29 Bischof Peter, Mesmer
788 50 43 Mobile
373 46 41 Beck Walter, Hilfsmesmer

Schulen

Schulleitung Eschen und Nendeln

785 86 00 Ritter Daniel, slpse@schulen.li

Primarschule Eschen – www.pse.li

375 86 00 Simsgasse 10, Eschen
375 86 19 Fax

Primarschule Nendeln – www.psn.li

373 20 70 Sebastianstrasse 54, Nendeln
373 73 40 Fax

Vorschule Eschen

375 86 32 Simsgasse 10, Eschen

Kindergärten Eschen

373 49 16 Flux, Staudengasse 11
375 86 30 Kindergarten 1
375 86 31 Kindergarten 2
373 13 88 Schönbühl, Schönbühl 2

Kindergärten Nendeln

373 47 67 Schule I, Sebastianstrasse 54
373 44 41 Schule II, Sebastianstrasse 54